



JFC Medienzentrum Köln

Sachbericht 2005

JFC Medienzentrum Köln
Hansaring 84 – 86 | 50670 Köln
www.jfc.info | info@jfc.info





EINLEITUNG	3
JFC MEDIENZENTRUM KÖLN	4
INTERKULTURELLE UND INTERNATIONALE MEDIENARBEIT	7
CREATIV AND PRACTICAL MEDIA EDUCATION / CREAM	7
HIPHOP PROJEKT NIPPES	9
HIPHOP-SOMMERCAMP "THE FLOW OF VICTORY PART III"	9
ROOTS&ROUTES	10
NETZWERK CROSSCULTURE	11
PARTIZIPATION	14
SPINXX.DE	14
SCHULE AUS KINDERSICHT	16
JUGENDRADIOREDAKTION: MEHR DAVON	17
MEDIENKRITIK	17
MEDIENCONCRET - THEMENHEFT ZUR MEDIENKRITIK MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN	18
KRITISCHE ZEITEN - TAGUNG ZUR MEDIENKRITIK IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS	19
KULTURELLE FILMARBEIT	20
CINEPÄNZ – 16. KÖLNER KINDERFILMFEST	20
SEE YOU TH - FILME FÜR JUNGE LEUTE AB 14 JAREN	22
KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE SCHWEIZ	22
BESONDERE ZIELGRUPPEN	23
FAMILIE UND MEDIEN	24
ViSo! VIDEO FÜR SENIOREN	26
GENDER MAINSTREAMING	26
FORTLAUFENDE AKTIVITÄTEN	27
WETTBEWERBE	29
TERMINE/ KURZBERICHTE	31
WEITERE AKTIVITÄTEN	43
ARBEITSKREISE/ GREMIEN/ MITGLIEDSCHAFTEN (AKTIV).....	43
SONSTIGE MITGLIEDSCHAFTEN.....	44
PUBLIKATIONEN 2005.....	45
WEBSITES.....	45
KOOPERATIONSPARTNER	46

Einleitung

Das JFC Medienzentrum Köln setzte in seiner Arbeit 2005 folgende Schwerpunkte, zu denen es zahlreiche Veranstaltungen und Projekte durchführte:

- Interkulturelle und internationale Medienarbeit
- Partizipation
- Medienkritik
- Kulturelle Filmarbeit
- Arbeit mit besonderen Zielgruppen

Unter „Fortlaufende Veranstaltungen“ findet sich neben Informationen über das breitgefächerte Qualifizierungsangebot eine Übersicht weiterer ganzjähriger Angebote.

Das JFC Medienzentrum Köln und eine kleine exemplarische Auswahl seiner Projekte stellen wir auf den folgenden Seiten nach einer kurzen allgemeinen Einführung zu dem jeweiligen Bereich näher vor.

Eine Übersicht über *alle* Veranstaltungen finden Sie im Kalender.

Anschließend erhalten Sie Hinweise auf unsere Veröffentlichungen, auf Mitgliedschaften sowie auf unsere Kooperationspartner.

Zugunsten der Lesbarkeit und Verständlichkeit wurde in den folgenden Abschnitten manchmal darauf verzichtet, neben der männlichen auch die weibliche Schriftform anzuführen, obwohl die Aussagen selbstverständlich für beide Geschlechter gelten.

Dr. Eva Bürgermeister
(Geschäftsführung)

Köln, im Juni 2006



JFC Medienzentrum Köln

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Medienwelt auf, die sich immer weiter ausdifferenziert und zunehmend kommerzialisiert darstellen wird. Sie müssen lernen, sich in dieser komplexen Medienlandschaft zurecht zu finden, Chancen und Risiken von Mediennutzung und –entwicklung zu erkennen sowie eigene Positionen, Wünsche und Ideen auch medial zu artikulieren. Durch Information, reflektierte Medienrezeption sowie aktiv-produktive Mediennutzung wird ein souveräner, selbstbewusster und kritischer Medienumgang gefördert. Er unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und sichert die aktive Teilhabe an Bildung, Gesellschaft, Kultur und Politik. Qualifizierte medienpädagogische Arbeit leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft und ist unverzichtbarer Bestandteil einer emanzipatorischen, innovativen und zukunftsorientierten Kinder- und Jugendarbeit. Die bedarfsgerechte Entwicklung und Realisierung qualitätsvoller und zielgruppenscharfer Angebote sichert die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche und wirkt Benachteiligungen entgegen.

Das JFC Medienzentrum Köln bietet als Fachstelle für die Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Köln und NRW Beratung, Qualifizierung und Dienstleistungen in allen Mediensparten sowie in Grundsatzfragen der Medienpädagogik und Medienkritik. Ziel unserer Arbeit ist die Sicherung, Weiterentwicklung und Vernetzung von Medienarbeit auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen seit vielen Jahren in den Bereichen Film sowie Internet/Multimedia mit Video-, Foto- und Audioelementen unter kreativen und kommunikativen Gesichtspunkten. Die Angebote in den klassischen Mediensparten Video/TV und Audio/Radio bieten dabei – mit Blick auch auf die Konvergenz der verschiedenen Medien – interessante neue Gestaltungsmöglichkeiten. Das Arbeitsspektrum reicht von Service- und Beratungsangeboten über Qualifizierungsmaßnahmen, (Modell-)Projektarbeit bis zu Veranstaltungen und Publikationen. Hauptzielgruppe sind Multiplikator/innen bei Trägern der Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit in Köln und NRW; einige Aktivitäten richten sich unmittelbar an Kinder und Jugendliche.

Für die medienpädagogische Arbeit sind grundsätzlich drei Aspekte relevant: die Anknüpfung an die Interessen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, die Erschließung medialer Partizipationspotentiale/Strategien gegen Benachteiligung (*Digital Divide*) sowie die Erweiterung der Kompetenzen und Horizonte aller Bürger/innen im Sinne einer umfassenden Medienbildung. Das Aufgabenspektrum des JFC Medienzentrums Köln konkretisiert sich auf der Grundlage der Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe, der zu erwartenden gesellschaftlichen und medientechnischen Entwicklungen und der von Politik, Verwaltung und Trägern formulierten Erfordernisse. Die Angebote sind immer an der Schnittstelle von Theorie und Praxis angesiedelt und werden meist gemeinsam mit lokalen bzw. regionalen Institutionen entwickelt und vor Ort umgesetzt. In diesem Sinn versteht sich das JFC Medienzentrum als Dienstleister und Servicestelle für die unterschiedlichen Träger, Institutionen und Anbieter, aber auch als Impulsgeber und Motor für innovative Projekte, Aktionen und Veranstaltungen: Neue Impulse werden in die Arbeit vor Ort getragen, unterschiedliche Kompetenzen vernetzt und der fachliche Austausch gesichert.

Die Dienstleistungsangebote konkretisieren sich am erkennbaren Bedarf und tatsächlichen Nachfragen. Die pädagogisch-konzeptionelle und technische Beratung stellt dabei einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Hinzu kommen maßgeschneiderte Qualifizierungs- und praktische Projektangebote, auch als mobile Kompaktangebote mit Personal und Technik (als JFC-„*Netznomaden*“); Medienproduktion (Internetauftritte, Videodokumentationen u.ä.); Veranstaltungen wie Filmreihen (z.B. Kölner Kinderfilmfest *Cinepänz*), Tagungen (2005: „Kritische Zeiten – Medienkritik in der pädagogischen Praxis“), Expertengespräche (2005: „Migranten in der Medienlandschaft“, „Familie und Medien“) oder Messepräsentationen mit Mitmach-Aktionen (*re:spect our future*, *YOU*, *Generation M* u.ä.); Bereitstellung von Technik.

Das Innovationspotential, das sich aus der Reflexion und Weiterentwicklung der pädagogischen Inhalte ergibt, spiegelt sich z.B. in der Konzeption, Durchführung und Auswertung von Modellprojekten (*KriKi-Online* / *SPINXX - Das Online-Magazin für junge Medienkritik*; *CrossCulture* mit online vernetzten Städteprojekten wie *Urban Culture*, *Schule aus Kindersicht*) sowie in Veröffentlichungen (*MEDIEN CONCRET* mit Themenheften zu aktuellen zukunftsweisenden Aspekten), Recherchen und Tagungen.

Ausstattung und Förderung

Das JFC Medienzentrum Köln wurde im Jahr 2005 im Rahmen der kommunalen Jugendhilfearbeit / Jugendförderung finanziell mit einem Zuschuss zu den Betriebskosten unterstützt und erfüllte vielfältige Aufgaben. Der JFC ist als eine zentrale Säule der Jugendmedienarbeit des Landes NRW ausgewiesen und erhält aus Mitteln des Landesjugendplanes ebenfalls einen Zuschuss zu den Betriebskosten. Darüber hinaus werden Zuschüsse für Zivildienstleistende und Zuschüsse (Minutenförderung) als Bürgerfunkproduktionsstätte durch die LfM NRW gezahlt. Einige Bildungsangebote wurden über das PJW NRW mitfinanziert.

Projektzuschüsse wurden im Jahr 2005 von folgenden Institutionen gewährt:

Stadt Köln: Kulturamt, Jugendamt, Stabsstelle Medien, Bezirksmittel,
Ministerium für Schule, Jugend und Kinder NRW,
Ministerium für Gesundheit, Soziales und Familie NRW,
Ministerpräsident des Landes NRW,
Landesanstalt für Medien NRW,
Stiftung Deutsche Jugendmarke,
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Bundeszentrale für politische Bildung,
Filmstiftung NRW,
SK Stiftung Kultur, Köln
Medienstiftung Kultur im MediaPark Köln,
EU Programme Leonardo (CREAM), Kultur 2000 (Roots&Routes), Jugend (HipHop-Camp Barcelona),
EU Programm / Bund entimon (CrossCulture).

Im Bereich Neue Medien waren weiterhin die Kolleginnen und Kollegen Schlottmann, Düx und Rohlf tätig. Der zweite Schwerpunkt war traditionell der Filmbereich, der mit den Mitarbeitern Sonnenschein und Steinigeweg besetzt war. Über das normale Arbeitspensum hinausgehende Tätigkeiten wurden von Honorarkräften erledigt, die einen festen und zuverlässigen Stamm bilden. Die Geschäftsführerin Bürgermeister ist neben den klassischen Arbeitsfeldern auch für den Radiobereich zuständig. Die Verwaltung ist mit Frau Arnold in einer festen 0,5 Stelle besetzt. Die Buchführung erfolgt weiter über eine seit Jahren für den JFC tätigen Honorarkraft. Die Stellen der Zivildienstleistenden waren beide besetzt.

Das Stundenkontingent der festangestellten medienpädagogischen Mitarbeiter/innen wurde z.T. über Projektmittel aufgestockt (Schlottmann (Familie und Medien); Düx (CrossCulture); Sonnenschein (Spinxx, Cinepänz); Steinigeweg (Jugendbuchwochen, Cinepänz). Zudem gab es befristete, projektbezogene Arbeitsverträge mit Daniela Rohlf (Spinxx), Andreas Kern (Roots&Routes), Salvatore Chianta (Cream) und Katja Mildenerger (ViSo-Video für Senioren).

Mitarbeiterbesprechungen fanden regelmäßig alle drei Wochen statt. Im Jahr 2005 gab es darüber hinaus 2 Klausursitzungen (7.6. und 19./20.12.) zur Strategie und inhaltlichen Ausrichtung sowie zur Überarbeitung des Qualifizierungsangebotes.

Ausbildung/Praktikanten

2005 konnte wieder eine Vielzahl von Praktikanten im JFC Medienzentrum Köln Einblicke in die medienpädagogische Praxis in allen Handlungsfeldern erhalten. Sie kamen insbesondere aus den Bereichen Germanistik und Diplom-Pädagogik und leisteten zumeist die im Rahmen ihres Studiums erforderlichen Praktika im JFC ab. Eine Praktikantin hatte ihr Studium zur Diplom-Pädagogik gerade erfolgreich abgeschlossen. Sie wollte ein halbes Jahr im Bereich Multimedia arbeiten, um die realen Arbeitsbedingungen kennen zu lernen. Sie hat daran anschließend eine Stelle im Bereich Offene Ganztagschule bekommen.

Kulturelles Jahr

Bereits im zweiten Jahr wurde eine Stelle für Interessenten des freiwilligen sozialen Jahres Kultur angeboten. Ende August 2005 verließ die erste Absolventin den Verein, bereits Anfang September konnte die zweite begrüßt werden. Der engagierte Einsatz der FSJ'lerinnen hat die Arbeit des JFC Medienzentrums Köln auf jeden Fall bereichert.

Räume

Die Büros am Hansaring und im KOMED wurden in unverändertem Umfang weiter genutzt. Das Untermietverhältnis mit dem PopArchiv von Uwe Husslein wird zunächst weitergeführt. Der Büroraum im KOMED wurde ausschließlich von der Mitarbeiterin im Projekt Spinxx genutzt, allerdings sind die Kosten nur zu 50 % dort berechnet worden, weil die ursprüngliche Planung (und damit Kostenkalkulation) eine Unterbringung im sehr viel günstigeren Hansaring vorsah.

Technik

An einem Medienzentrum für die Kinder- und Jugendarbeit darf die rasante technische Entwicklung nicht langfristig vorbeigehen. Medienpädagogik ist mehr als die Bereitstellung und Handhabung von Technik – sie zeigt moderne Wege auf, wie Medien nutzbar gemacht werden für Kommunikation, Interaktion, Information, Präsentation und vieles mehr. Für die Seminararbeit, auch die pädagogische, konzeptionelle Beratung und Planung, ist es wichtig, den aktuellen Stand der technischen Entwicklungen zu kennen und in Seminaren und in der praktischen Arbeit einsetzen zu können.

Für die Anschaffung, Wartung und den Ersatz von Technik standen dem JFC im vergangenen Jahr nur wenig Mittel zur Verfügung. Durch einen Einbruch in die Räume am Hansaring sind darüber hinaus Geräte abhanden gekommen. Wir haben für einige dieser Geräte keine Versicherung mehr abgeschlossen, da die Versicherung nur den Zeitwert zu einem bezahlbaren Preis versichert. D.h ältere, für die Arbeit aber immer noch wichtige Technik konnte nicht wieder beschafft werden. So bleibt für die Zukunft zu hoffen, dass kommunale und Landesmittel zur Verfügung gestellt werden, die gewährleisten, dass eine Einrichtung wie das JFC Medienzentrum Köln insbesondere für den Seminar-, Beratungs- und Projektbereich im JFC, aber auch für die mobile Arbeit und als Dienstleistung im Leihverfahren aktuelle Technik zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellen kann.

Interkulturelle und internationale Medienarbeit

Die deutsche wie auch andere europäische Gesellschaften werden durch Migration und Mobilität zunehmend heterogener. Interkulturelle und internationale Jugendmedienarbeit sind deshalb seit rund zehn Jahren ein fest verankerter Schwerpunkt der Arbeit des JFC Medienzentrums Köln. Konzipiert und durchgeführt wurden Medienprojekte, die mediale Interaktion und Kommunikation zwischen Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Lebenswelten schaffen. Internationale Jugendbegegnungen wecken Neugier, fördern Verständigung und ermöglichen interkulturelles Lernen. Durch virtuelle Begegnungen lassen sich im Zeitalter des Internets sogar größere räumliche Distanzen mühelos überbrücken. Wichtig ist dabei, immer die Akteure in den verschiedenen Handlungsfeldern zusammenzubringen, also die medienpädagogische Arbeit, die soziokulturelle Arbeit und die Bereiche, die sich schwerpunktmäßig mit der Beratung und Förderung, zum Beispiel Sprachförderung, von Migranten befassen. Aktive Medienarbeit schult den kritischen Blick auf (auch medial vermittelte) Stereotypen und Vorurteile. Deshalb werden auch Projekte durchgeführt, in denen es darum geht, Migranten und Medienberufe sowie Migranten und Medienpräsenz stärker in den Blick zu nehmen. Außerdem arbeiten die JFC-Mitarbeiter/innen an und mit Konzepten, in denen es darum geht, junge Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zur medialen Auseinandersetzung mit ihrem Leben, ihren Perspektiven und ihrer jugendkulturellen Verortung anzuregen.

Im Mittelpunkt aller Projekte steht die Lebenswelt und Persönlichkeitsförderung der Jugendlichen. Diese Grundsätze tragen dazu bei, dass Menschen ihren Platz in der Gesellschaft finden, integriert werden und die Gesellschaft, in der sie leben, auch mitgestalten.

Seit längerem engagiert sich der JFC bundes- und europaweit für die Vernetzung der interkulturellen und internationalen Jugendmedienarbeit, u. a. durch Mitarbeit in den internationalen Netzwerken *Roots&Routes* und *The Flow of Victory* sowie in der GMK-Fachgruppe *Internationale Medienpädagogik*.

Bereits im Jahr 2000 wurde unter Federführung des JFC das Netzwerk *CrossCulture* für interkulturelle und internationale Kinder- und Jugendmedienarbeit in NRW gegründet. Das *CrossCulture*-Netzwerk konnte 2005 durch Förderung seitens des Bundesprogramms ENTIMON ausgeweitet werden, so wurde u. a. die Website www.crossculture.de relauncht und mit aktualisierten Inhalten gefüllt. Zudem wurde das Modellprojekt *Urban Culture 2005* in Köln, Bonn und Solingen durchgeführt (www.u-culture.de).

In diesem Jahr führte das JFC Medienzentrum neben einigen *Aktionen mit Jugendlichen* ein *Expertengespräch* zum Thema „Migranten in der Medienlandschaft“ durch mit dem Ziel, Grundlagen und Voraussetzungen für eine bessere berufliche Integration von Migranten in den deutschen Medien auszuloten.

Interkulturelle/internationale Medienarbeit spielte auch eine wichtige Rolle im HipHop-Netzwerk in Köln-Nippes sowie beim internationalen HipHop-Camp in Barcelona und bei den Kölner Aktivitäten im Rahmen des EU-Talentförderprojekts *Roots&Routes*.

Auf mehreren Tagungen referierten JFC-Mitarbeiter über Themen der interkulturellen und internationalen Medienarbeit.

Creative and practical Media Education/CREAM

Von 2003 bis 2005 war das JFC Medienzentrum Köln Partner im nun abgeschlossenen europäischen Kooperationsprojekt *CREAM – Creative and practical Media Education*, das über das LEONARDO-Programm der EU gefördert wurde. Kernziel des CREAM-Projekts ist es, über niederschwellige medienpädagogische Angebote Jugendlichen mit Migrationsbackground Berufsorientierung im Medienbereich zu bieten. 2005 führte das JFC Medienzentrum Köln in diesem Rahmen zwei Jugendaktionen unter dem Motto „Du bist online“ sowie ein Expertengespräch durch. (www.du-bist-online.de)

Jugendaktionen: Die *Generation M* in der Kölner Messe im Rahmen des Medienforums NRW, bei der junge Leute Einblick in die Ausbildung in Medienberufen erhalten, wurde 2005 erstmals auf zwei Termine ausgeweitet: Bei den *Generation M StudioTours* am 4. und 5. Juli besuchten mehrere tausend Jugendliche verschiedene Medienunternehmen und Studios. In den begleitenden Radio-, Video- und Webmagazinworkshops des JFC Medienzentrums Köln erhielten Jugendliche die Möglichkeit, als *du-bist-online*-Reporter hinter die Kulissen des Medienbetriebs zu schauen. Diese Workshops verfolgten eine Doppelstrategie: Einerseits arbeiteten die Teilnehmenden ganz konkret mit Medien. Sie lernten, mit DV-Camcordern, MiniDisc-Geräten und Mikrofonen, Digitalkameras und digitalem Audio-/Videoschnitt umzugehen bzw. erweiterten ihre z. T. vorhandenen Kenntnisse. Angeleitet von Profis konnten sie als junge Webjournalisten von faszinierenden Exkursionen berichten. Andererseits waren Medien auch das *Thema* ihrer Reportagen: Welche medienbezogenen Ausbildungsgänge, welche Berufsbilder, welche beruflichen Möglichkeiten bieten die besuchten Firmen und Sender an, und welche Qualifikationen brauche ich, um berufliche Chancen zu bekommen? Diese Kombination aktiver Medienarbeit einerseits mit einer journalistischen Beschäftigung mit den Medien andererseits machte die StudioTours zu einer sehr intensiven Lernerfahrung für die jugendlichen Teilnehmer.

10 Videofilme, 8 Radioreportagen und 9 Webmagazinartikel wurden von den sechzig Workshopteilnehmern fertig gestellt. Sie können auf www.du-bist-online.de/generation_M_05 eingesehen werden. Zusätzlich wurde eine DVD mit allen Videofilmen in kleiner Auflage produziert.

Beim Ringfest Köln fanden im Rahmen von *Generation M creActive* weitere Radio-, Video- und Webmagazinworkshops für Jugendliche statt.

Expertengespräch: Am 5. September 2005 trafen sich in Köln auf Einladung des JFC Medienzentrums im KOMED im MediaPark Köln Vertreter des Westdeutschen Rundfunks, freiberufliche Journalisten und Filmschaffende mit interkulturellem Hintergrund (z.B. Kadir Sözen, der ein Referat hielt), Mitarbeiter der Filmstiftung NRW, des Fachbereichs Medien der Gewerkschaft Verdi, des Integrationsrats der Stadt Köln, sowie Vertreter verschiedener Bildungs- und Beratungseinrichtungen (z.B. aim – Ausbildung in den Medienberufen) zu einem *Expertengespräch* mit dem Ziel, Grundlagen und Voraussetzungen für eine bessere berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten in den deutschen Medien auszuloten. Als Ergebnis des ganztägigen intensiven Austauschs wurde ein dreiseitiges Manifest verabschiedet. Hier ein Auszug aus der Abschlusserklärung:

„Die in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund tragen in erheblichem Maße zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes bei. Gerade in den großen Städten wird sich dieser Trend noch verstärken. In den zunehmenden Unternehmensneugründungen in diesem Bereich liegen große Chancen für Integration und wirtschaftlichen Aufschwung.

Auch ihre alltagsnahe Darstellung in den Medien abseits von Stereotypen und Skandalisierung ist essentiell für gesellschaftliche Integration. Dies kann nur gelingen, wenn sich Strukturen und Bedingungen grundlegend ändern, wenn sich die multikulturelle Zusammensetzung unserer Gesellschaft angemessen in Personal und Produktionen der Medienbranche spiegelt.“

HipHop - Projekt Nippes

Seit 2001 besteht im Kölner Stadtbezirk Nippes ein Vernetzungsprojekt, das mit Methoden der Jugendkultur- und Jugendmedienarbeit sowie Inhalten der HipHop-Kultur (Rapmusik, Breakdance, Spraykunst) präventiv gegen Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus arbeitet. Das JFC Medienzentrum Köln entwickelte in diesem Rahmen die Projektwebsite www.hiphop-projekt.de. Über diese Website entstanden u.a. internationale Kontakte, aus denen das vom JFC Medienzentrum Köln veranstaltete internationale HipHop-Sommercamp 2003 „*The Flow of Victory*“ erwuchs. 2004 fand als Nachfolgeveranstaltung das Sommercamp „*The Flow of Victory reloaded*“ in Alby bei Stockholm statt, 2005 dann in Caldes d’Estrac bei Barcelona/Spanien.

In der Projektphase Herbst/Winter 2004/05 hat das JFC Medienzentrum Köln die Nippeser Projekt-Website komplett neu gestaltet. Zu einem neuen, jugendgemäßen Design, von einem jungen schwedischen Grafiker und HipHop-Musiker entworfen, kamen neue Funktionen für das Redaktionssystem.

In jeder bisherigen Projektphase des HipHop-Netzwerks Nippes wurde ein Videofilm erstellt, der den Lernprozess der Jugendlichen in den verschiedenen Workshops aufzeigt. Dieser Film dient nicht nur der öffentlichen Darstellung des Projekts und der Selbstvergewisserung der Beteiligten, sondern verstärkt auch die Vernetzungsdimension: Viele beteiligte Jugendliche erhielten erst durch die Filmvorführung im Rahmen der Abschlusspräsentation einen Gesamtüberblick über alle Projektaktivitäten in den beteiligten Einrichtungen.

In der Projektphase Herbst/Winter 2004/05 wurde ein Projektfilm erstellt. Dieser Film wurde bei der Abschlussveranstaltung der Projektphase – am 29. Januar 2005 in der Städtischen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung Auguststraße – mit großem Erfolg vor einem ca. dreihundertköpfigen Publikum uraufgeführt. Bei dieser Veranstaltung gab es darüber hinaus als multimediales Mitmachangebot des JFC Medienzentrums Köln ein digitales Gästebuch, in das sich alle Besucher/innen mit Foto eintragen konnten. (http://hiphop-projekt.de/sign_it2004/2005/seite1.htm).

In der Projektphase Herbst/Winter 2005/06 wurde vom JFC Medienzentrum Köln wieder der Projektfilm realisiert, ferner die Projekthomepage www.hiphop-projekt.de aktualisiert und zahlreiche Funktionen des Redaktionssystems verbessert.

HipHop-Sommercamp „The Flow of Victory part III“

Vom 10. - 20.08.2005 fand in Caldes d’Estrac bei Barcelona das 3. internationale HipHop-Sommercamp „The Flow of Victory part III“ statt. Das Camp wurde vom JFC Medienzentrum Köln gemeinsam mit den spanischen, schwedischen und englischen Partnern organisiert. Es ist ein Folgeprojekt des Camps in Köln/Adenau 2003, das mit dem Preis des ZDF Kinder- und Jugendprogramms bei den Netd@ys 2003 ausgezeichnet wurde. Wieder wurde das Camp 2005 in enger Kooperation mit dem HipHop-Netzwerk Köln-Nippes realisiert: 10 von 16 deutschen TeilnehmerInnen und 3 von 5 TeamerInnen kamen aus Einrichtungen/Workshops des Netzwerks, die Website mit den Ergebnissen des Camps ist in die Netzwerk-Website eingebettet.

Das Programm umfasste u.a. eine sechstägige intensive Workshopphase: Nach einer Open-Space-Ausprobierphase legten sich die Teilnehmer auf einen der Workshops fest (Tanz, Gesang/Rap, Musikproduktion/DJing, Video/Website). Darauf folgte eine zweitägige Phase mit Generalprobe, öffentlicher Generalprobe in Caldes d’Estrac und öffentlichem Auftritt in und um Barcelona. Dazu kamen Gruppenaktivitäten, Informationsabende zu Geschichte und weltweiten Erscheinungsformen des HipHop sowie die Produktion/Aufnahme eigener Songs und Musikvideos.

Das Camp war – trotz zum Teil schwieriger Bedingungen und mangelhafter Organisation seitens der spanischen Gastgeber-Institution Fundació Escolta Josep Carol – erfolgreich. Innerhalb von 11 Tagen kamen 60 Jugendliche aus Köln, Liverpool, Stockholm und Barcelona zusammen, erlebten einen gemeinsamen Arbeitsprozess, interkulturelles Lernen auf internationaler Ebene und entwickelten gemeinsam 9 Songs, 5 Videoclips, die Website www.hiphop-projekt.de/camp2005 sowie eine Liveshow, die am 19.08.2005 in St. Feliu di Codines bei Barcelona mit großem Erfolg öffentlich aufgeführt wurde.

Roots&Routes

Das internationale Talentförderprojekt *Roots&Routes* bietet talentierten Jugendlichen in acht europäischen Ländern die Möglichkeit, ihr musikalisches, tänzerisches und/oder mediales Können in Workshops zu erweitern und vor Publikum darzustellen. Ziel des Projekts ist die Förderung benachteiligter Jugendlicher mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und die Verbesserung der gesellschaftlichen Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Die europaweite Vernetzung der Partnerorganisationen aus dem sozialen, kulturellen und medialen Bereich erlaubt einen internationalen Austausch von Ideen, Methoden und Menschen.

Die Projektidee kommt aus den Niederlanden: 2001 fand dort erstmals eine *Roots&Routes*-Projektphase statt. Die Grundidee: Im Vorfeld großer Musikfestivals in großen Städten werden in Stadtteilen mit hohem Migrantenanteil Jugendliche mit musikalischen, tänzerischen oder medialen Talenten gesucht – Jugendliche, die oft schlechte Chancen haben, dass ihr Talent im Rahmen der formalen Bildung optimal gefördert wird. Für ausgewählte junge Talente findet unmittelbar vor dem Festival eine Workshopwoche mit professionellen Künstler/-innen und Kameraleuten statt, die in einer *Masterclass* bei einem prominenten Künstler und einem anschließenden Auftritt beim Festival gipfelt.

Von diesem Konzept ausgehend entwickelte 2004 ein internationales Netzwerk unter Federführung der Stiftung Miramedia (Utrecht/Niederlande) das europäische Projekt *Roots&Routes International*. Mit Förderung aus dem EU-Programm KULTUR 2000 werden zwischen Juni 2005 und Mai 2008 in acht europäischen Ländern insgesamt 24 *Roots&Routes* - Projektphasen sowie zusätzlich zwei internationale *Masterclasses* in Firenze und Rotterdam durchgeführt werden. Das JFC Medienzentrum Köln ist der federführende Partner in Deutschland, *Roots&Routes Cologne 2005* wurde in Kooperation mit der Jugendförderung Solingen, AIM – Ausbildung in Medienberufen, der OT Lucky's Haus in Köln-Bilderstöckchen, der OT Werkstattstraße in Köln-Nippes und dem Bürgerzentrum Alte Feuerwache Köln durchgeführt. Am 21. Juni wurden alle Partner zu einer Vorstellung des Projekts und Kooperationsabsprachen eingeladen.

Bei einer Talentsichtung in der Alten Feuerwache am 06.08 und 07.08.05 wählten Fachjuroren aus über 80 Bewerbern/innen 23 Jugendliche zur Teilnahme an der Workshopwoche aus. In Solingen veranstaltete der lokale Partner, die Jugendförderung der Stadt Solingen, eine eigene Talentsichtung, bei der 9 Jugendliche ausgewählt wurden. Bereits an der ersten Projektphase in Köln 2005 nahmen 39 Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren mit „Roots“ in 27 Ländern teil, mehrheitlich aus Köln und dem Umland, neben einer 9-köpfigen Delegation aus Solingen waren aber auch einzelne Teilnehmer aus Aachen, Altenkirchen und kamen dabei. Die Teilnehmer hatten Vorerfahrungen in einem der Bereiche Musik (Rap, Ragga, Soul, Reggae, African Sounds etc.), Tanz (Break-, Modern- & Streetdance etc.) oder Medien (Kamera bzw. Moderation).

Für die Teilnehmenden des Medienworkshops begann die eigentliche Projektphase bereits am 20.08.05 mit einem intensiven Trainingswochenende zu den Themen Filmen, Tonaufnahme beim Film und Moderation bzw. Interviewen vor der Kamera. Ab Montag, dem 22.08.05, begleitete die Mediengruppe dann die Teilnehmer des Musik- und des

Tanzworkshops und dokumentierte deren Aktivitäten: In den Räumen der OT Werkstattstraße entstand eine sehr intensive dreiminütige Choreographie, in der OT Lucky's Haus entwickelten die jungen MusikerInnen unter fachkundiger Anleitung 4 eigene Songs, die dann im mit Technik des JFC Medienzentrums aufgerüsteten Studio des Jugendzentrums aufgenommen wurden. Die multikulturelle Konzeption des Projekts wurde durch eine Mischung lokaler und internationaler ReferentInnen mit Wurzeln in Eritrea, USA, Kongo, Schweden, Polen und Belgien unterstützt.

Höhepunkt der Workshopphase war die *Masterclass* beim Stuttgarter HipHop-Star Afrob am 25.08.05 – Afrob selbst war so begeistert, dass er zusätzlich zur Generalprobe am nächsten Tag erschien, dem Nachwuchs Tipps zur Bühnenpräsenz gab und schließlich noch zwei der folgenden Auftritte ansagte. Vom 26. bis zum 28. August gab es dann täglich einen Auftritt auf der *Generation M CreActive* Bühne am Kölner Ring vor insgesamt über 1200 Zuschauern, am 27.08.05 zusätzlich ein Konzert mit After-Show-Party im Kölner Musikclub X-Dreams.

An die Kernworkshopphase schlossen verschiedene Folgeaktivitäten an:

- Individuelle Beratung für einzelne Teilnehmende, Vermittlung von Praktika.
- Am 09.09. fand sich fast die komplette Gruppe zu einem Nachtreffen zusammen. Hier wurde die Projektphase ausgewertet, und die Video-DVD mit der großen Projektdokumentation (Filmmaterial der Mediengruppe, geschnitten von Profis), einem Livemitschnitt eines kompletten Ringfest-Auftritts und drei von der Mediengruppe selbst geschnittenen Kurzfeatures hatte Premiere.
- Am 18.09. traten 6 Teilnehmer auf der Festbühne des Weltkindertags in der Kölner Altstadt auf.
- Am 03.11. waren Teilnehmer aller drei Workshops bei der Jugendsendung *Konsole Köln* des Kölner Regionalsenders *Center.TV* eingeladen.
- Am 08.11. traten Teilnehmer des Musikworkshops bei einer Informationsveranstaltung der Caritas in der OT Meschenich auf.
- Zwei Teilnehmer/-innen der Kölner Mediengruppe wurden vom JFC Medienzentrum Köln zum Workshop „film up“ für junge Filmemacher/-innen entsandt, der vom 01.-04.12. im Rahmen des *Up and Coming* Filmfestivals in Hannover stattfand.

Eine wichtige Rolle im Gesamtprojekt spielte auch die internationale Vernetzung, der Erfahrungsaustausch zwischen den europäischen Partnern. Das Projekt begann Ende Mai mit einem internationalen Partnertreffen in Florenz. Anfang Dezember fand dann in Amsterdam ein Auswertungsseminar für Projektleiter/-innen und lokale Kooperationspartner statt. Eine sechsköpfige JFC-Delegation mit Vertretern u.a. von der Jugendförderung Solingen, OT Lucky's Haus Köln/SKM Köln und der Modern Soul Academy Stockholm stellte die Kölner Projektergebnisse vor, diskutierte Methoden, inhaltliche und organisatorische Fragen und ließ sich von Ideen der anderen Partner inspirieren.

<http://www.rootsevenroutes.nl>

Netzwerk CrossCulture für interkulturelle und internationale Medienarbeit

Das Projekt „CrossCulture – Netzwerk für interkulturelle und internationale Jugendmedienarbeit“ knüpfte an diverse interkulturelle bzw. internationale Projektaktivitäten unter dem Stichwort „Crossculture“ an, die ihren Ursprung bereits im Jahr 2000 haben. In

diesem Jahr war das Projekt zweigleisig angelegt: *Erstens* wurden Kontakte zu Institutionen der Medienarbeit und der interkulturellen Arbeit aufgebaut mit dem Ziel, diese zu vernetzen und für die medienpädagogische interkulturelle Arbeit zu interessieren. Die Projektdatenbank auf www.crossculture.de trug dem Wunsch nach konzeptioneller Unterstützung in diesem Themenfeld Rechnung und förderte lokale Vernetzung; ferner wurden Newsletter versandt, um die Vernetzung der verschiedenen pädagogischen Handlungsfelder zu fördern sowie Information und Anregung zu bieten. *Zweitens* wurden mit der Konzipierung und Realisierung des medienpädagogischen Modellprojektes *Urban Culture 2005* junge, insbesondere auch bildungsbenachteiligte Migranten über die mediale Auseinandersetzung mit ihren jugendkulturellen Ausdrucksformen angeregt, neue Erfahrungen im Bereich kommunikativer, kreativer und partizipativer Aktivitäten zu sammeln und kreative und kommunikative Kompetenzen zu erwerben. Thematisch stand die Frage ihrer jugendkulturellen Identifikationsmuster im Mittelpunkt, insbesondere bezogen auf ihr städtisches Umfeld. Das konzeptionell und technisch anspruchsvolle mehrtägige Projekt im Austausch mit anderen Städten sollte auch nachhaltige Impulse für die aktive medienpädagogische Bildungsarbeit geben.

www.crossculture.de

Ein wichtiges Ziel im Rahmen der Vernetzungsaktivitäten war die Schaffung einer übersichtlichen und anregenden Datenbank, die Multiplikator/-innen Hilfestellungen und Informationen für die praktische Arbeit bietet. Im vierten Quartal wurde dann das Multiplikatoren-Portal www.crossculture.de komplett überarbeitet und erneuert. Dafür musste zunächst die veraltete und unflexible vorhandene Website und Datenbank neu gestaltet werden. Sodann erfolgte eine Recherche aktueller Projekte, themenrelevanter Links und weiterführender Literatur, die schließlich in einem dritten Schritt in die bereits vorhandene Website eingearbeitet wurde.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Registrierte User können ihre Projekteinträge fortan selbst verwalten.
- Projekte können nun mit je bis zu 4 Fotos sowie mehreren Audio- und Videobeiträgen präsentiert werden (vorher: nur Text).
- Verbesserte Übersichtsseite, mit verschiedenen Sortierfunktionen.
- Zusätzliche Eingabemöglichkeit „Projektbeschreibung“.
- Der jeweils neueste Projekteintrag wird auf der Startseite präsentiert.

Die Umstellung der Datenbank nahm viel Zeit in Anspruch, so dass die erneuerte Website erst am 20. Dezember online gehen konnte. Somit hat sich auch der Prozess der Recherche neuer Projekte und der Aktualisierung alter Einträge etwas verschoben, wird jedoch noch fortgeführt.

Vier CrossCulture-Newsletter für MultiplikatorInnen wurden im Oktober, November und Dezember 2005 sowie im Januar 2006 an einen Verteiler von gut 1250 Adressen bundesweit verschickt. Weitere 2-3 CrossCulture Newsletter jährlich sind auch nach Ende der ENTIMON-Förderung geplant.

Medienprojekt Urban Culture 2005

Im Mittelpunkt des Modellprojektes *Urban Culture 2005*, das vom 30. September bis zum 03. Oktober 2005 in Köln, Bonn und Solingen durchgeführt wurde, standen Fragen des Zusammenlebens im (groß-)städtischen Raum und der kulturellen Ausdrucksformen in der Stadt. Die beteiligten Pädagogen, Honorarkräfte und Praktikanten in den Aktionsorten konnten neue, zeit- und zielgruppengemäße

Erfahrungen sammeln, die sie für ihre zukünftige Arbeit nutzen können. Die Jugendlichen – mehrheitlich Jugendliche mit Migrationshintergrund – haben neue, spielerisch-kreative Erfahrungen mit Multimedia gesammelt, ihre Sichtweisen selbstständig dokumentiert und in kleineren und größeren Gruppenzusammenhängen sowie online auf der Projektwebsite www.u-culture.de präsentiert und diskutiert. Sie haben praktische Erfahrungen gesellschaftlicher Partizipation an den Medien gemacht und über ihre jugendkulturellen Ausdrucksformen reflektiert. Das Projekt hatte einen integrativen Ansatz, die Teilnehmenden setzten sich aus Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zusammen.

Das zweite und dritte Quartal 2005 standen im Zeichen der Vorbereitung des Modellprojekts Urban Culture 2006. So wurden Netzwerkkontakte aufgefrischt und z.T. neu aufgebaut; mit den drei planmäßigen Haupt-Kooperationspartnern Jugendförderung Solingen, BIM e.V. Bonn und OK43 – Offener Kanal Essen wurde die Realisation des Projekts im Detail – abgestimmt auf Situation und Bedarf vor Ort – diskutiert und festgelegt. Wichtige Themen waren dabei Öffentlichkeitsarbeit und Akquise / Auswahl der Teilnehmer/-innen, Methoden und Ideen für die Projektarbeit, Partizipation der Teilnehmenden sowie die Verknüpfung von kultureller, medialer und politischer Bildung. Im dritten Quartal wurden Konzept und Design für die Modellprojekt-Website www.u-culture.de entwickelt, und am 31.08. fand ein spezielles Netzwerktreffen mit fast allen Referent/-innen aller Aktionsorte statt, um technische und logistische Fragen zu klären, Terminpläne aufeinander abzustimmen und die inhaltliche Kooperation zu koordinieren.

Eine Woche vor Start des Modellprojekts sagte der OK 43 Essen seine Beteiligung ab, da eine Jugendinitiative fest zugesagt hatte und diese Zusage dann kurzfristig zurückgezogen hatte. Aufgrund der großen Zahl von Anmeldungen aus dem Kölner Raum (über 50 Anmeldungen, 44 tatsächliche TeilnehmerInnen) wurde kurzfristig beschlossen, in Köln zwei Standorte anzubieten; hierfür wurden zusätzliche ReferentInnen engagiert, Räume und Technik angemietet, und so konnten Aktivitäten sowohl wie geplant in den Räumen des JFC Medienzentrums am Hansaring (Köln-Mitte; Video-, Musik-, Graffiti-, Radio- und Webmagazinworkshops) als auch im Jugendzentrum OT Lucky's Haus (Köln-Bilderstöckchen; Video-, Musik-, Tanz-, Webmagazin und Radioworkshops) angeboten werden. Die wenigen nach der Gruppenabsage noch angemeldeten Essener Jugendlichen wurden zur Teilnahme in Köln-Mitte eingeladen.

Im Rahmen des Städteprojekts unter dem Titel „Urban Culture“ vom 30.09.-03.10.2005 wurden neben den vier bis fünf Workshops pro Aktionsort auch Exkursionen veranstaltet, u.a. zu einer legalen Graffiti-Wand in Köln, zu einem Tonstudio in Solingen und zur Akademie der Deutschen POP in Köln (mit Tonstudio). Die Jugendlichen in Köln und Solingen hatten die Chance, in professionellen Tonstudios ihre während des Projekts selbst geschriebenen Lieder aufzunehmen, bei der Akademie der Deutschen POP gab es zusätzlich eine Einführung in die digitale Musikproduktion.

Die ursprüngliche Idee, vier gleichzeitige Abschlussevents mit Live-Web-TV-Schaltungen zu veranstalten, wurde mit drei Partnereinrichtungen realisiert; mangels technischer Infrastruktur in der OT Lucky's Haus wurden die Teilnehmer/-innen von dort ebenso wie die aus dem Hansaring in den KOMED im Kölner MediaPark eingeladen, um dort gemeinsam an der realen und virtuellen Abschlussveranstaltung teilzunehmen.

Im Anschluss an das Städteprojekt fanden Mitte Oktober getrennte Team-Reflexionstreffen in Köln, Bonn und Solingen statt, die Ergebnisse wurden per E-Mail ausgetauscht. Ferner wurden eine Audio-CD und eine Video-DVD mit den Ergebnissen des Städteprojekts produziert (siehe Material). Am 18. November fand in

der OT Lucky's Haus ein gemeinsames Nachtreffen für Teilnehmende aller Aktionsorte statt, bei dem auch die DVD uraufgeführt sowie CD, DVD und Teilnahmezertifikate verteilt wurden.

Partizipation

Zu den Kernthemen der Medienpädagogik gehört die Frage der Partizipation, der gesellschaftlichen Teilhabe an den Medien. In unserem Medienzeitalter ist das Ziel der Bemühungen ein demokratischer Medienumgang, der allen Gruppierungen der Gesellschaft, also auch Kindern und Jugendlichen, ermöglicht, Medien nicht nur rezeptiv, sondern auch produktiv für ihre Interessen zu nutzen. Das JFC Medienzentrum Köln sieht es als seine Aufgabe an, Partizipationsmöglichkeiten und vor allem auch Öffentlichkeit für die Medienprodukte von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Der Aspekt „Partizipation“ wird natürlich grundsätzlich in der medienpädagogischen Arbeit berücksichtigt (siehe z.B. Urban Culture, Kinderjury Cinepänz). Als wesentliches Leitziel stand er in diesem Jahr bei den Projekten *spinxx*, *Schule aus Kindersicht* und der *Jugendredaktion Mehr Davon* im Vordergrund.

spinxx.de – das Onlinemagazin für junge Medienkritik

Kinderfilme werden für Kinder gemacht, doch ein „Urteil“ darüber sprechen häufig Erwachsene. Filmkritiken in Zeitungen, nach denen sich Eltern und Pädagogen richten, stammen gemeinhin von Erwachsenen. Erwachsene haben aber andere Beurteilungskriterien und Interessen als Kinder und junge Jugendliche. Deshalb kommen bei *spinxx* die jungen ZuschauerInnen zu Wort. Kinder werden ernst genommen.

Über 100 Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren trafen sich in der Zeit von Januar bis Dezember 2005 Woche für Woche in zehn Redaktionen in den Städten Köln, Münster, Bielefeld, Hamm, Gütersloh, Marl, Gelsenkirchen, Siegen, Düsseldorf und Berlin. Medienwahrnehmung, ihre Nutzung und die eigene Anwendung waren neben der Medienkritik wichtige Themen, die von den jungen Reportern kontinuierlich bearbeitet wurden. Unterstützung fanden sie dabei von qualifizierten Pädagogen und Journalisten vor Ort. Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie eigenständig auf der Internetplattform www.spinxx.de.

Ihre Eindrücke, Meinungen und Tipps zu aktuellen Kinofilmen, TV-Sendungen, Büchern, Computerspielen und Musik/ Hörspiel-CDs waren für gleichaltrige als auch für erwachsene User gleichermaßen interessant. Mit einem geschulten Blick wussten sie die Macher der Medien einzuschätzen und ihre Produkte kritisch zu hinterfragen.

Das JFC Medienzentrum, das *Spinxx* konzipiert und initiiert hatte, war für die Gesamtkoordination des Projektes zuständig. Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit bestand in der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt, mit dem Ziel, die Fachwelt ebenso wie Eltern und junge Leute für das Thema Medienkritik als wesentliches Element der Medienkompetenz und das jugendgemäße Partizipationsangebot zu sensibilisieren. Zudem wurde für regelmäßigen Austausch und Weiterbildung der am Projekt beteiligten und im *spinxx*- Netzwerk zusammen geschlossenen Pädagogen gesorgt. Das im 6-8 Wochen-Rhythmus tagende *spinxx* - Netzwerk bestand aus Vertretern von Medienzentren, Bibliotheken, Jugendeinrichtungen und Schulen sowie freiberuflich tätigen Medienpädagogen. Zur Sicherstellung der Qualität, Effektivität und Attraktivität der medienpädagogischen Arbeit vor Ort wurden die beteiligten Multiplikatoren sorgfältig geschult. Film- und Fernseherziehung, Journalismus sowie medientechnische Kenntnisse zur eigenständigen aktiven Nutzung der Internetangebote standen hierbei als Themen im Mittelpunkt. Durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen, den Austausch im Netzwerk und ihre praktische Tätigkeit als

Redaktionsleiter haben die beteiligten Pädagogen ihren Erfahrungsschatz erweitern und eigene Medienkompetenz stärken können.

Im Rahmen von *spinxx.de* fanden 2005 verschiedene Workshops und Aktionen statt, die hier nur beispielhaft aufgeführt werden:

- 1. Kölner Kritikergipfel im Kölner Filmhaus,
- Kritiker- und Journalismusworkshops in Schulen und Jugendeinrichtungen,
- Mitmachaktionen auf Messen (YOU, Tag der Medienkompetenz),
- Wettbewerbsausschreibung für Schulklassen im Rahmen von Lernort Kino,
- Kinoführungen und Besichtigungen (Cinestar, Schauburg, Fernsehshows),
- Wettbewerbsausschreibung für Einzelteilnehmende und Gruppen im Rahmen von NRW Neues Lernen,
- Kinderfilmfestredaktionen in Münster, Hamm, Düsseldorf und Köln im Festivalzeitraum von Oktober und November.

Über die Website *spinxx.de* wurden Internetuser angeregt, sich ebenfalls zu beteiligen. Dies war und ist jederzeit und barrierefrei in Form einer Gastkritik oder einem Kommentar zur Umfrage des Monats möglich.

Im Verlauf des Projektes erlangten die beteiligten Kinder und Jugendlichen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Über ihre journalistische Arbeit gewannen sie Einblicke in verschiedene Berufe und Tätigkeiten und sammelten erste Erfahrungen mit den Aufgaben, Darstellungsformen und der Verantwortung der berichtenden Medien.
- Die Kinder und Jugendlichen lernten ganz nebenbei den Umgang mit digitalen Medien (Computer, Foto-/Videokamera, Reportageeinheit) und bei Recherchen für ihre Beiträge sowie bei der Arbeit mit dem Redaktionssystem von *spinxx.de*, sich sicher und zielstrebig durchs Internet zu navigieren.
- In den Redaktionsgruppen wurden die kommunikativen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen gefördert. Sie formulierten eigene Meinungen und tauschten diese gegenseitig aus, dabei lernten sie zu argumentieren, selbst Kritik einzustecken und andere Meinungen zu akzeptieren.
- Neben dem Meinungsbildungsprozess unterstützte *spinxx.de* Kinder und Jugendliche in der Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache. Neben der Erweiterung des Sprachhorizontes und des sprachlichen Ausdrucks wurden vor allem Lese- und Rechtschreibung kontinuierlich und in nicht zu unterschätzender Weise gefördert.
- In ihrem Wirken ernst genommen beteiligten sich die Kinder und Jugendlichen regelmäßig in ihrer Freizeit an den Redaktionstreffen und zeigten großes Engagement, neben der normalen, wöchentlichen Arbeit, neue Ideen und Impulse aufzugreifen oder Eigenständiges zu entwickeln.
- Im Verlauf der Zeit, durch viel Übung sowie professionelles und altersgemäßes Feedback schulten sie ihren kritischen Blick grundlegend. In Hinblick auf die Masse

der Medienangebote erweiterten sie ihr Wissen und ihr Können, Medienprodukte und ihre Macher auf Aussage und Wirkung zu überprüfen und kompetent zu bewerten.

- Das Angebot von *spinxx.de* sprach Kinder und Jugendliche jeglicher Herkunft und Schicht an. Während der Redaktionstreffen und vor allem über den persönlichen Kontakt hinaus wurde eine Beziehungsarbeit geleistet, die jede/jeden in seiner Individualität unterstützte.
- In der aktiven Auseinandersetzung in der Redaktion, zwischen Gruppe, eigener Position und Aufgaben begegneten den Kindern und Jugendlichen immer wieder elementare Umgangs- und Verhaltensregeln. Durch Stärkung von Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl sowie mit Hilfe von Geduld und Einfühlungsvermögen seitens der Pädagogen lernten sie, diese Regeln einzuhalten und z.B. getroffene Absprachen zu erfüllen.
- Die Verbindung von aktiver Mediennutzung und Anleitung zur Medienkritik gewährleistete neben der Persönlichkeitsförderung des Einzelnen und der Anleitung zum selbstständigen Arbeiten auch eine breite Medienkompetenzvermittlung für alle beteiligten Kinder und Jugendliche.
- Das attraktive Webangebot von *spinxx.de*, angereichert mit Tipps & Tricks rund um Themen der Medienkritik und aktiven Mediengestaltung, steht allen Kindern und Jugendlichen offen und wird durch Möglichkeiten zur spontanen Meinungsäußerung und dem Verfassen von Gastkritiken in regelmäßiger Form - auch von Kindern außerhalb der Redaktionen - genutzt.

Das Projekt „*spinxx.de – das Onlinemagazin für junge Medienkritik*“ wurde seit dem 01.07.2004 bis zum 30.06.2006 als Modellvorhaben vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration sowie von der Stiftung Deutsche Jugendmarke, der Filmstiftung NRW und der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

„Schule aus Kindersicht – Was Kinder wollen und erwarten“

Eine Wanderausstellung zur Partizipation von Kindern

Was denken Schülerinnen und Schüler über ihre Schule? Wie zufrieden sind sie mit den Klassen? Wie stehen sie zum Thema Beteiligung am Unterricht? Ihre Positionen zu den Fragen haben 12 Schülerinnen und Schüler aus Grundschule, Hauptschule, Gymnasium und einer Förderschule für Lernbehinderte in Düsseldorf öffentlich gemacht. Bei diesem medienpädagogischem Projekt erarbeiteten die 7-14-Jährigen ihre Standpunkte, visualisierten sie, verfassten erläuternde Texte und gestalteten Postkarten. Sie sind unter www.schule-aus-kindersicht.de zu finden und als E-Card zu versenden.

Mit der Internetplattform wird möglichst vielen Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre Sichtweisen zu veröffentlichen. Zur medienpädagogischen Arbeit sind Materialien für Schulen oder Jugendeinrichtungen auf der Plattform verfügbar. Gleichzeitig sind diese Materialien zzgl. DVD und Postkarten im Begleitpaket zur Wanderausstellung (13 Wandtafeln DIN A1) enthalten. Sie ist kostenlos von Interessenten ausleihbar.

Das Projekt entstand in Kooperation mit dem Kinderspielhaus Düsseldorf und wurde gefördert vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW.

Jugendrاديoredaktion: Mehr Davon

Die Jugendradioredaktion Mehr Davon wurde bereits Ende der 80er Jahre gegründet und ist seit dem Sendestart des Bürgerfunks in NRW Anfang der 90er Jahre on Air. Heute umfasst sie einige Untergruppen, die in unterschiedlichen Zusammensetzungen Radiosendungen / Beiträge erstellen. Sie alle haben unter dem Namen „Mehr Davon“ ihren festen Sendeplatz jeden Sonntag auf Radio Köln und erstellen eine Magazinsendung mit einer Länge von 52 Minuten. Insgesamt zählten im Jahr 2005 zur regelmäßigen tätigen Redaktion etwa 15 Teilnehmer/innen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren, wobei es immer wieder sehr schwankende Teilnehmerzahlen gab. Die einzelnen Gruppen trafen sich in unregelmäßigen Abständen – fester gemeinsamer Termin war der Dienstag als Redaktionstreff - im JFC zur Sendeplanung und (Vor-)Produktion. Montag oder Mittwoch waren weitere häufig genutzte Termine; einzelne Personen sind zuweilen täglich im Studio. Das Sunrise DJ Team, das sich v.a. mit elektronischer Musik in zwei Sendungen pro Monat beschäftigte, berichtete vielfach von Life-events. Darüber hinaus gab es diverse Sondersendungen (22.00 Uhr/ 23.00 Uhr) von Einzelgruppen oder Teilgruppen von Mehr Davon.

Bei Bedarf erfolgte beratende Teilnahme eines Medienpädagogen an den Redaktionssitzungen, oder auch strukturelle und inhaltliche Beratung der Gruppen, insbesondere immer wieder auch Themenvorschläge, die jedoch eher selten aufgegriffen wurden. Des Weiteren wurden die Redaktionsgruppen immer wieder zu verschiedenen Sonder-Aktionen des JFCs eingeladen und regelmäßige Qualifizierungsmaßnahmen angeboten (s. Seminarprogramm).

Darüber hinaus gab es regelmäßige Qualifizierungsmaßnahmen über den Zusammenschluss der Kölner Radiowerkstätten Arge Köln, die in Kooperation mit Radio Köln angeboten wurden.

Die Radioredaktionen betreiben eine eigene Öffentlichkeitsarbeit über ihre eigene Homepage www.mehrdavon.com mit Musikwünschen, aktuellen Infos zu Sendungen u.ä. Das Interesse der Jugendlichen an der Verbindung von Radio und Internet war sehr groß, so dass die Homepage immer noch regelmäßig aktualisiert wird.

Mehr Davon beteiligte sich am Stand des JFC Medienzentrums Köln während der Generation M im Rahmen des Kölner Ringfestes (27./28.08.) sowie an den Medienaktionen im Rahmen von „CREAM – creative and active media education“ und „Urban Culture“ (s. eigene Berichte). Die Kölner Radiogruppe / Mehr Davon erstellte bei den Aktionen mehrere Radiobeiträge und unterstützte z.T. die „Audio-Neulinge“ bei inhaltlichen und technischen Fragen.

www.mehrdavon.info

Medienkritik

Die neuen, digitalen Medien begegnen uns als verdichtete Kombination bisheriger Medien, erweitert um multimediale, interaktive und global vernetzte Dimensionen. Die Vermischung von Information, Dokumentation, Fiktion, Virtualität und die grenzenlose Vermarktung, die weit ins Kinderzimmer reicht, erfordert von den heranwachsenden Rezipient/innen neue Kompetenzen. Die medialen Entwicklungen, die zu crossmedialen Verflechtungen und wachsender Konzentrationsdichte der Medienunternehmen führen, wie auch die sich wandelnde Mediennutzung steigern die Bedeutung kritischer Medienmündigkeit.

In Zeiten digitaler Medienwelten muss der kompetente Umgang mit Bildern und Klängen, müssen Medienbildung und kulturelle Bildung ins Zentrum der Bildungsdebatte rücken. Und gerade auch der Medienkritik als eine der fünf Säulen der Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation gebührt eine stärkere Aufmerksamkeit.

Eine *Tagung* und ein *Themenheft* der medienpädagogischen Schriftenreihe MedienConcret widmeten sich diesem aktuellen Thema. Die Tagung basierte auf ersten Überlegungen zu diesem Themenkomplex, die auf Initiative des Landes koordiniert vom JFC Medienzentrum bereits im Jahre 2003 im Rahmen eines Werkstattgesprächs mit Fachkräften aus verschiedenen pädagogischen Bereichen angestellt wurden. Die damals erarbeiteten Impulse für die Einbindung medienkritischer Angebote in die pädagogische Arbeit mündeten in einem landesweit verschickten Thesenpapier und wurden auf der im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW durchgeführten Tagung im Herbst 2005 vertieft.

Die Vorbereitungsphase umfasste eine ausführliche Recherche nach pädagogischen Projekten zur Medienkritik mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit anderen Zielgruppen. Dabei wurde klar: Medienkritik wird weniger mit Kontrolle denn mit Partizipation bzw. gesellschaftlicher Teilhabe in Zusammenhang gebracht. Einen wichtigen Baustein in diesem Themenkomplex bildete neben der *Cinepänz-Kinderjury* vor allem das Projekt *spinxx*, das sich aus der Festivalzeitung „kriki-online“ im Jahre 1999 entwickelt hat. Während Tagung und MedienConcret der Reflexion sowie der theoretisch-konzeptionellen Weiterentwicklung und Diskussion der aktuellen Standards dienten, unterstützte das Projekt *Spinxx* Kinder und Jugendliche ganz konkret bei der Entwicklung medienkritischer Kompetenzen.

MedienConcret – Magazin für die pädagogische Praxis

Themenheft : „Kritische Zeiten – Medienkritik mit Kindern und Jugendlichen“

Das im Spätsommer 2005 erschienene Themenheft der MedienConcret macht Pädagogen ebenso wie auch Eltern Lust und Mut auf konstruktive, produktive und kreative Kritik. Es gibt medienpädagogische Leitlinien, Konzepte und Projekte an die Hand, wie Kinder und junge Leute die Basisfähigkeit erwerben, zu unterscheiden und zu urteilen. Wie können Eltern eine medienkritische Alltagskultur mit ihrem Nachwuchs leben? Wie erwerben Kinder und Jugendliche das Wissen, wer wann was für wen und warum anbietet? Mit welchen Ansätzen und Projekten akzentuieren Pädagogen die Förderung medienkritischer Fähigkeiten bei ihren Klienteln? Beiträge über aktuelle Tendenzen und Entwicklungen in der heutigen Medienlandschaft liefern Ansatzpunkte für kritische Betrachtungen, neue und alte Formen medienkritischer Öffentlichkeit werden vorgestellt und die pädagogische Medienkritik theoretisch reformuliert.

Renommierte Autoren haben Beiträge geschrieben: Tilmann P. Gangloff, Thomas Leif, Knut Hickethier, Stefan Aufenanger, Stephan Alexander Weichert u.v.m.

Ein Großteil des Heftes befasst sich mit der Vermittlung medienkritischer Kompetenz in der Praxis: Zu Themenbereichen wie z.B. mediale Gewalt, Werbung und Medienmanipulation bietet das Heft zahlreiche Anregungen für Schule, Jugend- und Elternarbeit. Materiallisten mit Kriterien, Fragestellungen, Filmen zum Thema und ein großer ProjektePool mit 18 Kurzportraits von medienkritischen Projekten runden die Arbeitshilfe ab.

Das Heft wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Frauen und Jugend herausgegeben und erschien im Vorfeld der nachfolgend beschriebenen Tagung im September.

Medienkritik in der pädagogischen Praxis

Tagung am 26.09.2005 im KOMED in Köln

Ziel der Veranstaltung war ein Dialog unter Fachkräften aus ganz verschiedenen (medien-) pädagogischen und sozialen Arbeitsbereichen über die Fragestellung, wie sich das Thema Medienkritik in der jeweiligen Praxis verankern lässt. Dabei sollten konkrete neue Arbeitsperspektiven für die vielfältigen Zielgruppen und Arbeitsformen entwickelt und Anforderungen an mögliche Qualifizierungsmaßnahmen formuliert werden. Grundsätzlich sollte dabei der aktuelle Prozess der Neudefinition von Medienkritik für die Pädagogik berücksichtigt werden:

Für die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Tagung war das JFC Medienzentrum verantwortlich, das weitere kompetente Kooperationspartner aus verschiedenen Bereichen gewinnen konnte: Akademie Remscheid, Medienzentrum Rheinland, Adolf-Grimme-Institut und die Bundeszentrale für politische Bildung beteiligten sich mit Referaten und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit an der Durchführung und fungierten als Mitveranstalter.

Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein Westfalen eröffnete am Montag, den 26.09.2005 die von seinem Haus geförderte Tagung „Kritische Zeiten - Medienkritik in der pädagogischen Praxis“, zu der das JFC Medienzentrum Köln Fachkräfte aus der Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit in das KOMED im Mediapark Köln eingeladen hatte. Bei der Veranstaltung mit 120 Teilnehmern standen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie lassen sich neue Perspektiven für die Medienkritik in der pädagogischen Praxis finden? Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Medienkritikfähigkeit von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren gezielt zu fördern? Welche Themen und Herausforderungen stellt die heutige Medienwelt den verschiedenen Zielgruppen? Welche medienpädagogischen Methoden und Modelle eignen sich für medienkritische Projekte? Antworten auf diese und andere praxisrelevante Fragen boten Referate von Experten, die Vorstellung zahlreicher Praxisprojekte und Diskussionen in den Arbeitsgruppen und auf dem Podium.

Die Förderung der eigenen Urteilskraft sei ein wichtiger Ansatz, um Menschen zu einem selbstverantwortlichen und kritischen Umgang mit Medien zu befähigen – darin waren sich alle Teilnehmer der Veranstaltung einig. Medienkritik gelte als ein wichtiger Bestandteil von Medienkompetenz. Aus diesem Grund sei es wichtig, sich Gedanken darüber zu machen, wie sie Kindern und Jugendlichen zu vermitteln sei, hob Professor Dr. Stefan Aufenanger von der Universität Mainz in seinem Vortrag über das „*Medienkritische Rüstzeug für Pädagogen*“ hervor. Professor Dr. Max Fuchs, Direktor der Akademie Remscheid, verwies auf den Umstand, dass Kinder und Jugendliche aufgrund ihres hohen Taschengeldes eine wachsende Relevanz als Werbekunden genießen und über die Vielzahl der von ihnen genutzten Medien leicht erreicht werden. Die Medienvielfalt werde in Zukunft noch weiter wachsen. Darauf verwies Uwe Kammann, Direktor des Adolf-Grimme-Instituts. In den nächsten vier Jahren werde es in der Fernsehlandschaft einen größeren Wandel geben als in den 40 Jahren davor. Er bekräftigte, Medienkonzentration müsse verhindert und Meinungsvielfalt erhalten werden. Michael Thessel, Direktor des Medienzentrums Rheinland, bedauerte, dass Medienpädagogik immer noch ein Randthema sei. Er beklagte außerdem, dass die Ausbildung der Lehrer in Bezug auf Medienpädagogik oft unzulänglich sei und dass es in der Schule kaum Standards für die Vermittlung von Medienkompetenz gebe.

In vier Arbeitsgruppen (Erst kritisieren – dann produzieren, Jede/r ist ein Kritiker, Anders analysieren, Medien unter der Lupe) berieten die Teilnehmer geeignete Maßnahmen, um die Medienkritikfähigkeit von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren gezielt zu fördern. Zentrale Frage war dabei, welche Herausforderungen die heutige Medienwelt an die Zielgruppen stellt. Insgesamt herrschte Einigkeit darüber, dass Medienkritik in Zukunft neue

Plattformen brauche, um für die Verbraucher Medienkritik zu verbreiten. Darüber hinaus müsse es eine enge Verbindung von Medienkritik und Medienpädagogik in allen Bildungsstufen und Formen geben.

In der abschließenden Podiumsrunde war man sich einig, dass die intellektuelle Annäherung an die Medienwelt durch Medienkritik immer auch mit dem Spaß an den Medien verbunden bleiben sollte. Michael Thessel brachte das Ganze zum Schmunzeln der Teilnehmer auf den Punkt: Der Medienpädagoge müsse eben auf das karge Brot der Medienkritik „Nutella“ streichen, um Interesse zu wecken.

Kulturelle Filmarbeit

Filme können Anregungen, Sichtweisen und Orientierung bieten, mit deren Hilfe sich Kinder und Jugendliche ihre Lebenswelt erschließen können. Allerdings wird Film zunehmend zum Massenkonsumartikel, den man sich wie Fast Food „reinzieht“. Im Rahmen der Kinder- und Jugendfilmarbeit versucht das JFC Medienzentrum Köln deshalb, dem Nachwuchs Filme als kleine Kunstwerke nahe zu bringen, die viele neue Erfahrungen und Anregungen eröffnen.

Filmarbeit passt sich im JFC Medienzentrum in das Konzept für pädagogische Medienarbeit ein. Dabei geht es darum:

- Kinder dabei zu unterstützen, ihre Medienerlebnisse aufzuarbeiten,
- Medien, bzw. Film durchschaubar zu machen,
- mit Hilfe von Filmen thematisch zu vertiefen und zu veranschaulichen,
- das Filmspektrum qualitativ zu ergänzen,
- aktive Medienarbeit bzw. Filme selber zu machen.

Neben dem traditionellen Kinderfilmfest *Cinepänz* und der Filmreihe zu den Jugendbuchwochen wurden in diesem Jahr die Filmreihe *See Youth* parallel zu *Cinepänz* und weitere kleine Aktivitäten (siehe fortlaufende Aktivitäten) angeboten.

Cinepänz – 16. Kölner Kinderfilmfest

Im Jahr 2005 öffnete das Kinderfilmfest Cinepänz zum 16. Mal seinen Vorhang. Wieder wurde ein vielfältiges Programm mit Filmen zusammengestellt, die sich mit dem Leben von Kindern in anderen Ländern genauso beschäftigen wie mit dem Alltag von Kindern in Deutschland. Die Filme haben sowohl den Anspruch, kulturell wertvoll zu sein sowie Spaß und Unterhaltung zu vermitteln. Mehr als 7500 Besucher kamen zu den mehr als 100 Filmveranstaltungen und Workshops in die 15 Spielorte des Festivals.

Die **KÖLNER KINO-PREMIEREN** boten 8 Kinderfilme, die abseits des Mainstreams der amerikanischen Filmindustrie aus weniger bekannten Filmnationen kamen wie etwa aus China, Brasilien oder Russland. Anspruch des Kinderfilmfestes ist es immer, den Kindern andere Lebenswelten näher zu bringen. Mit dabei war der Film „Der Italiener“, der von Russland für den Auslands-Oscar vorgeschlagen wurde. Weiterhin bezauberte die Fortführung des brasilianischen Abenteuerfilms „Taina“, das nun mit „Taina 2- Das Abenteuer geht weiter“ unter den Premieren vertreten war. Für Deutschland ging „Der verzauberte Otter“ ins Rennen um den Cinepänz-Preis, und auch Schweden brachte mit „Misa Mi“ einen wundervollen Film ein.

Die Reihe der **KINO-SPECIALS** hielt in diesem Jahr wieder einige Highlights bereit: Die Literaturverfilmung „Charlie und die Schokoladenfabrik“ von dem Kultregisseur Tim Burton begann mit einer Lesung aus der Literaturvorlage des Filmes. Die Kinovorführung brachte den Zuschauern die süße Mischung aus Schokolade, Lesung und Film direkt in den Kinossessel. Auch in dem Workshop zum Buch in Kooperation mit der Stadtbibliothek stellte man sich abschließend die Frage: „Warum schmeckt Schokolade eigentlich so gut?“.

Auch in diesem Jahr gab es zahlreiche **Gäste im Kino**. So waren z.B. Mitglieder etlicher Filmteams deutscher Produktionen (Der Schatz der weißen Falken, Wer küsst schon einen Leguan?) bei CINEPÄNZ anwesend, die den Zuschauern Rede und Antwort standen.

An die ganz Kleinen ab 4 Jahren, die häufig zum ersten Mal im Kino waren, richtete sich das **KURZFILMPROGRAMM** „Monster, Pantoffelhelden und Lakritzbonbons“ in Zusammenarbeit mit dem Kölner Kurzfilmfestival „Short Cuts Cologne“. In einem extra auf die kleinen Kinogäste abgestimmten Programm erklärten Medienpädagogen des JFC Medienzentrums, wie Filme entstehen und vorgeführt werden, und auch das weitere Rahmenprogramm sorgte für eine Menge Heiterkeit bei den kleinen Gästen. „Spinxx mal“ war ein Kurzfilmangebot von Teens für Teens. Die jungen Reporter von „spinxx“ führten selbständig durch das Nachmittagsprogramm und freuten sich sehr über den Besuch der Regisseurin und der Schauspielerin des Kurzfilmes „Die Tanzmäuse“.

Viele Besucher des Filmfestes entfielen auch in diesem Jahr auf die 11 Bürgerhäuser und Kindereinrichtungen, in denen die diesjährige **THEMENREIHE** „**Storywood - Kino wie es im Buche steht**“ gezeigt wurde. Dabei ging es um Fragen rund um das Verhältnis zwischen Buch und Film, wie etwa: „Was macht mehr Spaß, lesen oder Filme sehen? Ist eine Literaturverfilmung schöner anzuschauen, wenn man bereits das Buch kennt?“ Oder umgekehrt: „Macht der Film Lust auf das Buch?“.

In den beteiligten Bürgerhäusern und Kindereinrichtungen sind ohnehin vielfältige Erfahrungen mit themenbezogenen Spielaktivitäten vorhanden. Fast immer wurden die Bücher als Vorspann zum Film eingesetzt. Anschließend führte es je nach Filmtitel auf „geheime Irrwege“ oder es gab einen Krimi-Nachmittag, in dem die Kinder als „Spürnasen“ gefragt waren. Auch die Einrichtungen hatten mit Produzenten oder Drehbuchautoren oft fachkundigen Besuch, und so konnten die Kinder selbst einmal ausprobieren, wie das Drehbuch-Schreiben funktioniert.

Neben den drei oben genannten Reihen möchte das Filmfest die Kinder aber auch ermuntern, eigene Bilder- bzw. Gedankenwelten zu gestalten. Beim Mitmach-Programm sind Kinder nicht nur als Zuschauer beteiligt, sondern machen auch aktiv mit: Eine **KINDERFILMFESTJURY** kürt den besten Premierens-Film, Kinder drehen selbst Film-Spots in Trickfilm- und Videoworkshops, sie moderieren einige Filmveranstaltungen ihrer Wahl und gestalten die Internet-Seite spinxx.de. Auch die Zuschauer sind oft am Verlauf der Veranstaltung beteiligt. Anwesende Gäste luden immer zu vielen Fragen zu Story, Darstellern und der eigenen Person ein.

In vielen der diesjährigen **WORKSHOPS** ging es um Buch und Film: So produzierte eine Gruppe einen Werbefilm für Bücher. Andere ließen im Trickboxx-Seminar, bei dem Kinder Trickfilme erstellen, die Buchstaben tanzen. Das Trickfilmstudio Lutterbeck erweckte für die Kids Comic-Figuren zum Leben.

Die **SPINXX**- Reporter sind ebenfalls fester medienpädagogischer Bestandteil des Kinderfilmfestes so wie die Jury, die den besten Film prämiert. Zum sechsten Mal, nun unter dem neuen Namen spinxx, unter dem das JFC-Projekt einer Online-Kinderkritikerzeitung NRW-weit etabliert wurde, gestaltete eine Gruppe aus fast zwanzig Jungen und Mädchen im Alter von zehn bis vierzehn Jahren mit medienpädagogischer Betreuung eine multimediale Filmfestzeitung im Internet rund um das Kölner Kinderfilmfest von kritischen Kindern für Kinder. Die Webseite www.spinxx.de bietet Kindern ein Forum für Meinungen und Ansichten.

Insgesamt entstanden im Verlauf der Festivalwoche mehr als 70 Filmkritiken, Interviews und Berichte, illustriert durch viele, viele Fotos.

Viele Mitmachaktionen für Kinder gab es jedoch auch bei der **ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG**. Rund um den spannenden Film „Duma – Mein Freund aus der Wildnis“ stand alles im Zeichen Südafrikas. Das geschmückte Festivalkino Odeon brachte ein Stück Wildnis in die Großstadt. Es entführte Groß und Klein in die abenteuerliche Steppe, wo viele verschiedene Aufgaben auf sie warteten. Die **CINEPÄNZ-ABSCHLUSSVERANSTALTUNG** stellte wie in jedem Jahr die Ergebnisse der Workshops vor. Die Zuschauer konnten erleben, welche Videos während des Kinderfilmfestes von Kindern gedreht wurden. Die Spinxxer stellten ihre Online-Zeitung vor und ließen hinter die Kulissen der Redaktion blicken. Höhepunkt der Abschlussveranstaltung war natürlich die Verleihung des Cinepänz-Preises durch die CINEPÄNZ-Kinderjury, die ihre Begründung für den besten Kinopremieren-Film in diesem Jahr auf der Bühne verlasen. Der **CINEPÄNZ-PREIS**, der 2004 von einer Kölner Designerin entwickelt wurde, besteht nun im zweiten Jahr. Diesmal ging die Statue an den Regisseur Carroll Ballard für seinen Film „Duma – Mein Freund aus der Wildnis“.

www.cinepaenz.de

www.spinxx.de

See youth – Filme für junge Leute ab 14 Jahren

Die **JUGENDREIHE SEE YOUTH** für jugendliche Zuschauer über vierzehn Jahren, die bislang vom Alter her nicht vom Kinderfilmfest erreicht wurden, fand in diesem Jahr zum zweiten Male statt. Die Veranstaltungsreihe war gut besucht und wird in den kommenden Jahren zum festen Bestandteil des Kinderfilmfestes werden. Gerade für die Altersgruppe der Heranwachsenden existiert eine Fülle von Filmen, die sich mit den Themen dieses schwierigen Zeitraums der Pubertät beschäftigten. Häufige Themen sind „Erwachsenwerden“, „Erste Liebe“, „Sexualität“, „Konflikte mit den Eltern“. Hier kann Film zur Orientierungshilfe für die Heranwachsenden werden.

Gezeigt wurden in der Jugendreihe vier Filme, unter denen sich auch Kölner Produktionen befanden. Der Film mit dem Titel „Wahrheit oder Pflicht“ behandelt die oben genannten Themen der Pubertät. Schwerpunktmäßig geht es in diesem Film um das Scheitern in der Schule und die damit verbundenen Probleme. Bettina Braun dokumentiert in „Was lebst du?“ das Leben von vier Kölner Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft. In „Die Edelweißspiraten“ geht es jedoch um Kölner Geschichte und die im Zweiten Weltkrieg hingerichteten Anhänger der Widerstandsgruppe „Die Edelweißspiraten“. Einziger nicht-deutscher Film in der Jugendreihe war „Bombay Dreams“, der anders als der Titel vermuten lässt in Schweden produziert wurde. Die Suche nach Identität und nach den eigenen Wurzeln ist hier zentrales Moment.

www.seeyouth.de

„Wo die Bücher wie Schokolade schmecken“

Filmreihe im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen „Schweiz“

In der Zeit vom 19. April bis zum 05. Mai 2005 beteiligte sich das JFC Medienzentrum Köln mit einem Filmprogramm an der Veranstaltungsreihe „Wo die Bücher wie Schokolade schmecken – Bücher, Bilder und Filme aus der Schweiz“. Träger der Gesamtveranstaltung

waren neben dem JFC Medienzentrum Köln das Kulturamt der Stadt Köln, die SK Stiftung Kultur der Stadtsparkasse Köln, die Stadtbibliothek Köln sowie die Fachstelle Katholische Öffentliche Büchereien.

Bei der Aufzählung der „großen“ Filmländer kommt man nicht ohne weiteres Nachdenken auf die Schweiz. Schnell übersieht man ein Filmschaffen, das sich vor allem im Bereich der Dokumentarfilme mit gesellschaftskritischen Werken einen Namen gemacht hat. Schweizerisches Kino hat sich – auch in der heutigen globalisierten Welt – in besonderer Weise eine kulturelle Eigenständigkeit bewahrt, die angesichts der Größe des Landes und der damit verbundenen wirtschaftlichen Erfolgsmöglichkeiten einer Filmproduktion beachtlich ist.

Das JFC Medienzentrum Köln stellte im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen „Schweiz“ einige Beispiele von Filmen vor, die aus der Schweiz stammen oder Verfilmungen erfolgreicher Klassiker Schweizer Autoren sind. Eine alte und eine neue Fassung der weltweit bekannten „Heidi“- Erzählung wurden gegenüber gestellt, ebenso die Filme „Es geschah am helllichten Tag“ und „Das Versprechen“. Für den ersten dieser Filme hat Friedrich Dürrenmatt das Drehbuch geschrieben, es anschließend zu seinem Roman „Das Versprechen“ weiterentwickelt, und dieser Roman wiederum wurde 2001 in den USA von Regisseur Sean Penn verfilmt. Die Vorführung beider Filme lud zum Vergleich ein.

Die Filmvorführungen richteten sich an Lehrer und ihre Schüler, die ihren Unterricht durch einen Kinobesuch ergänzen wollten.

Die Filme wurden vormittags als Filmveranstaltung für Schulen terminiert. Einer der Filme wurde in Kombination mit einer Lesung gezeigt, eine Veranstaltungsform, die sehr gut angenommen wurde. Durch häufiges Nachfragen der Schüler wurde aus der Lesung eine intensive Gesprächsrunde, die als Einstieg in die folgende Filmvorführung optimal war. Ein weiterer Film lief nachmittags im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Buchwochen und sorgte so für einen stimmungsvollen Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe.

Besondere Zielgruppen

Die Jugendarbeit ist das klassische Arbeitsfeld des JFC Medienzentrums. Nicht zuletzt, weil sich immer mehr Schulen und Kindergärten an die Fachstelle für die Kinder- und Jugendmedienarbeit gewandt haben, wurde die Arbeit auf alle Bereiche, die mit dem Aufwachsen von jungen Leuten befasst sind, ausgeweitet. Ist das JFC Medienzentrum seit vielen Jahren schon im Bereich der Vorschulbildung aktiv (siehe Elternabende, Erzieherinnenfortbildungen unter „Termine“), setzte es nun im gesamten Bereich der Familienhilfe mit der 2004 gestarteten Fortbildungsinitiative *Familie und Medien* neue Akzente.

Die Mädchenförderung – seit fast 20 Jahren im Fokus der Arbeit des JFC Medienzentrums – bildete weiterhin ein wichtiges Element im medienpädagogischen Profil der Einrichtung. An dieser Stelle verzichten wir in diesem Jahr auf eine ausführliche Darstellung und verweisen nur kurz auf einige Aktionen. Nahezu alle Aktivitäten, insbesondere auch die bereits unter der Überschrift „Interkulturelle und internationale Medienarbeit“ erwähnt wurden, dienen der Förderung von bildungs- und sozial benachteiligten Jugendlichen.

Aufgrund der vielfältigen Erfahrungen mit unterschiedlichen Zielgruppen – Kindern und Jugendlichen auf der einen und erwachsenen Multiplikatoren auf der anderen Seite – und langjähriger Erfahrung mit interkulturellen wie intergenerativen Arbeitsansätzen war eine Ausweitung des Zielgruppenspektrums auf die Generation 55 + mit dem Projekt *ViSo!*

folgerichtig. Sie trägt sowohl demographischen wie auch modernen kulturpädagogischen Entwicklungen Rechnung.

Fortbildungsinitiative „Familie und Medien“ in Nordrhein-Westfalen

Familien sind heute zentraler Ort der Mediennutzung. Die Notwendigkeit beruflicher Flexibilität innerhalb unserer Gesellschaft fordert ein ständiges Hinzulernen im Umgang mit den (vor allem digitalen) Medien. Eltern sind hier oftmals auf die Hilfe ihrer Kinder angewiesen, die das umfangreiche Technikangebot meist schneller begreifen und nutzen.

Dabei wird die Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen für sie immer schwerer nachvollziehbar. Es entsteht Verunsicherung, da mit der Vielfalt auch die Fragen nach dem richtigen Umgang mit dem Fernsehangebot, mit Computer- und Videospiele, mit dem Handy oder dem PC zunehmen. Eltern sind an einer Integration dieser Medien in das Familienleben interessiert. Aber es häufen sich die Fragen nach dem „richtigen“ Umgang: Wann, wie lange, wo, was und mit wem dürfen die Kinder das Angebot nutzen?

So war das Ziel der Fortbildungsinitiative „Familie und Medien – Medienerziehung in der Familie“, Familien bei einem selbst bestimmten, kritischen und kompetenten Umgang mit den verschiedenen Medien zu unterstützen. Auf Initiative und mit Förderung des jetzigen Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW und der Landesanstalt für Medien NRW wurde im Zeitraum 2004/2005 die Einbeziehung des Themas „Medien“ als ein Konflikt- und Handlungsfeld für die verschiedenen Bereiche der erzieherischen Hilfen (insbesondere Familienbildung, -beratung, Hilfen zur Erziehung) und der Jugendförderung (vor allem Jugendschutz) in NRW angeregt. Die Entwicklung und Formulierung bedarfsgerechter Qualifizierungsmodule durch die Fortbildungsinitiative ist eine konsequente Umsetzung der Notwendigkeit „praxisrelevanter Ansätze“ im Handlungsfeld „Familienhilfe“. Die Angebote richteten sich ganz konkret an die Fachkräfte der Familienhilfe, um sie bei der Ausarbeitung gezielter Projektaktivitäten für Eltern und Kinder zu unterstützen.

Die Resonanz der Fortbildungsinitiative „Familie und Medien“ war sehr positiv: 19 mehrtägige Fortbildungsmodulen (42 Unterrichtstage) mit insgesamt fast 40 Partnern/Trägern in 10 verschiedenen Kommunen in NRW sprechen für sich. Über 100 Fachkräfte aus den Fachbereichen „erzieherische Hilfen“ und „Jugendförderung“ nutzten die Qualifizierungsangebote. Ein wichtiges Ziel war es, möglichst viele unterschiedliche Handlungsfelder der „Familienhilfe“ zu erreichen, vor allem auch Netzwerke im sozialräumlichen Bezug. Die verschiedenen Kooperationspartner aus Ahaus, Bad Honnef, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Erftstadt, Erkrath, Essen, Grevenbroich, Hilden, Kerpen, Köln, Mettmann, Mönchengladbach, Neuss, Paderborn, Ratingen, Wülfrath und Wuppertal waren aktiv beteiligt. Die Initiative hat in vielen Fällen – wenn nicht schon vorhanden – eine örtliche und/oder regionale Vernetzung angestoßen: durch die Anregung der InitiatorInnen und Akteure, durch Praktizierung während der Fortbildung sowie durch konkrete Tipps für die weitere, vernetzte berufliche Arbeit vor Ort.

Im Mittelpunkt der Fortbildungsinitiative stand die exemplarische Durchführung von Fortbildungsmodulen. Zwei Module wurden als Baukastensystem entwickelt, die flexibel auf die jeweiligen Bedürfnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden angewendet wurden. Auf die Verknüpfung von reflexiven (auch selbstkritischen), medientheoretischen und medienpraktischen Elementen wurde hierbei besonderen Wert gelegt.

Qualifizierungsziele für die Familie / Eltern

- Reflexion über Medien und ihre Bedeutung im Alltag

- (Selbst-)Kritische Reflexion des eigenen Medienverhaltens
- Kenntnis des Medienalltags der Kinder / Jugendlichen
- Bewertung des Medienangebotes, auch aus Kinder-/ Jugendsicht
- Methoden der Begleitung und Kommunikation über Medien in der Familie
- Kennenlernen von empfehlenswerten Medien
- Qualitative Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten mit Medien
- Neue praktische Erfahrungen mit Medien - „Produzieren statt konsumieren“
- Medienarbeit ist mehr als Chatten und Surfen

Qualifizierungsziele für Fachkräfte in der Familienhilfe:

- Qualitative Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten mit Medien (mehr als Chatten und Surfen)
- neue Impulse für den Familienalltag, auch über den Medienalltag hinaus (Kommunikation über Medien fördert grundsätzlich Kommunikation)
- neue Themen für die Familienhilfe – neue Wege der Annäherung an Themen
- Sensibilisierung für den Einfluss der Medien auf Familienalltag

(Medien prägen Weltbilder, beeinflussen wesentlich unsere Umgangsformen, Rollenmuster / Problemlösungsstrategien / Leitbilder, sind auch bei Problemen zu berücksichtigen z.B. Medien und Gewalt / Sexualität / Sucht)

Am 12. Dezember wurden auf einer internen Arbeitskonferenz exemplarisch Praxisprojekte vorgestellt und diskutiert, die im Rahmen der Qualifizierungsveranstaltungen konzipiert worden waren. Im Fokus standen Projekte aus den Bereichen Hilfe zur Erziehung (Videoarbeit in Wohngruppen des Kinderhauses St. Michael in Wuppertal, Familienvideos in der sozialpädagogischen Einzelfall- oder Familienhilfe des Jugendamtes Erkrath), Familienbildung (Medieneinsatz bei Frauensprachkursen der AWO Düsseldorf & des DRK Mettmann, Radioarbeit mit Spätaussiedlern in der VHS Ahaus), Jugendschutz (Fotodokumentation zur Entwicklung gewaltloser Konfliktlösung zwischen Geschwistern des Jugendamtes Erkrath) und Jugendförderung (Trickboxarbeit zur Aufarbeitung familiärer Erlebnisse im Jugendcolloquium, Bonn).

Diskutiert wurden die Projektkonzepte unter den Fragestellungen: Was kann Medienpädagogik für die Institution leisten? Was können medienpädagogische Konzepte für die spezielle Zielgruppe leisten? Was kann durch den Medieneinsatz in den Familien erreicht werden? In der engagierten Runde wurde deutlich, dass die Einbeziehung medienpädagogischer Aspekte sinnvoll ist, aber nicht die Regel. Sie hängt stark vom Engagement des Einzelnen ab. Vor diesem Hintergrund wurde die Fortbildungsinitiative sehr begrüßt. Prof. Aufenanger, Universität Mainz, wies in seinem Vortrag ebenfalls darauf hin, dass die Ausbildung der Fachkräfte verstärkt medienpädagogische Ansätze berücksichtigen muss. Für 2006 ist eine Print-Dokumentation dieser und weiterer Konzepte unter dem Titel „Aus der Praxis für die Praxis“ geplant.

<http://www.familieundmedien.de>

ViSo!-Videoseminare für die GenerationPLUS

Die nahezu 30-jährige Erfahrung mit der medienpädagogischen Videoarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und ein großer Referentenpool bildeten die Basis für die Ausweitung der Videoarbeit auf die Zielgruppe der Senioren. Das im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführte Projekt *ViSo!* hatte zum Ziel, die Medienaktivität und –kompetenz von Menschen ab 55 Jahren im Bereich Video zu fördern. Ausgangspunkt war die Annahme, dass sich die aktive Medienarbeit von Senioren positiv auf deren Teilhabe am soziokulturellen Leben auswirkt. Gleichzeitig sollten die Chancen der Senioren erhöht werden, ihre Interessen in der Öffentlichkeit eigenverantwortlich zu kommunizieren. Im Verlauf des Projektes *ViSo!* wurden fünf dreitägige Videokompaktseminare im Herbst 2005 geplant, die sich von der Erstellung eines fiktionalen Videofilms bis hin zum Aufbau und der Gestaltung einer Reportage erstreckten.

ViSo! sollte möglichst in allen Landesteilen von NRW stattfinden. Über den *ViSo!*-Flyer wurden Multiplikatoren und potentielle Teilnehmer/innen angesprochen. Zudem war das Projekt *ViSo!* unter www.jfc.info und auf vielen seniorenspezifischen Internetseiten präsent. Als Kooperationspartner vor Ort wurden das Medien- und Kulturhaus Lyz (Siegen), der Offene Kanal Paderborn, das Euregionale Medienzentrum der Stadt und des Kreises Aachen, TV Silberdistel im Seniorentreff Riehl (Köln) und der Offene Kanal 43 (Essen) ausgewählt.

Für die inhaltliche und technische Durchführung der Seminare konnten versierte Regisseur/innen (z.B. der bekannte Regisseur Hanno Brühl) und Medienprofis gewonnen werden. Da die Referenten bisher noch nicht mit der Zielgruppe Senioren gearbeitet hatten, erwies es sich als sinnvoll, die einzelnen Seminare vorab genau zu konzipieren. Wichtig war dabei, das Zeitraster der Zielgruppe anzupassen, d.h. ausreichend Pausen und Reflexionsphasen einzuplanen. Ebenso war es eine Herausforderung, in der kurzen Zeit so ergebnisorientiert zu arbeiten, dass ein fertiger Kurzfilm zum Abschluss präsentiert werden konnte.

Insgesamt 55 Teilnehmer/innen nahmen das Fortbildungsangebot von *ViSo!* wahr. Im Rahmen der Seminare entstanden 13 Kurzfilme und Reportagen, die auf einer DVD (siehe Material) zusammengestellt wurden, die an alle am Projekt beteiligten Organisationen und Referenten sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seminare verteilt wurde. Eine optimale Verwertung im Sinne der Steigerung von Medienaktivität und -kompetenz älterer Menschen wäre ein wünschenswertes Ziel für eine kontinuierliche Arbeit mit dieser Zielgruppe. *ViSo!* setzte ein richtiges Signal für den Einstieg, das zeigte die Präsentation der *ViSo!*-DVD auf den Gruppenabenden der Filmclubs in Siegen und Aachen und im Offenen Kanal Essen.

Gender Mainstreaming

Die Gleichstellung von Mädchen und Jungen ist als ein Leitprinzip unserer Arbeit zu betrachten. Unsere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigen die unterschiedlichen Belange von Mädchen und Jungen und tragen zur Verbesserung ihrer Lebenslagen und zum Abbau von Benachteiligungen und Rollenzuschreibungen bei.

Da Jungen traditionell bedingt immer noch einen leichteren bzw. anderen Zugang zur Technik haben, stellte der JFC 2005 bei einigen Angeboten bewusst Mädchen in den Mittelpunkt. Unter Mädchen und jungen Frauen sind Vorbehalte gegenüber der Computertechnologie häufig immer noch verbreitet. Zudem ist das Verhalten bei der Nutzung von Medien geschlechtsspezifisch verschieden – Mädchen nutzen den Computer anders als Jungen und setzen sich in gemischten Gruppen mit ihren Wünschen und Interessen häufig nicht durch.

Durch JFC-Projekte werden insbesondere auch sozial benachteiligte Mädchen ermutigt, sich der IT-Technologie zu nähern und die neuen Medien kreativ zu nutzen und den Umgang mit notwendigen Softwareanwendungen zu erlernen.

Das JFC Medienzentrum führte in diesem Jahr verschiedene Aktivitäten speziell für Mädchen durch: Aktionen auf dem Mädchentag, Girls' Day, Mädchenmedienwoche u.a. (siehe „Termine“).

Fortlaufende Aktivitäten

Neben dem alljährlichen, breitgefächerten Seminarangebot (Programmheft mit 45 Seminaren, die teilweise jeweils im ersten wie auch im zweiten Halbjahr angeboten werden) gab es noch eine Vielzahl anderer Aktivitäten, die zum einen zum Regelangebot des JFCs als Dienstleister für die Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit in Köln und NRW zählen. Zum anderen fanden einige Aktivitäten das ganze Jahr über in regelmäßigen Abständen – zum Teil in Kooperation mit anderen Einrichtungen – statt.

Qualifizierung – Beratung – Technische Unterstützung – Vernetzung

Das JFC Medienzentrum Köln ist die zentrale Einrichtung für Köln und NRW, um auf den unterschiedlichsten Ebenen medienpädagogische Maßnahmen durchzuführen. Die vom JFC durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen sind landesweit ausgeschrieben. In den vergangenen Jahren wurden für die Bereiche / Mediensparten Video, Multimedia/Internet, Radio, Medienpädagogik, Fernseherziehung zahlreiche, zum Teil mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die sich vor allem an Multiplikatoren aus ganz NRW richteten. Einige Workshops / Seminare (z.B. „Videospecial für 16-18Jährige“) wurden für Jugendliche durchgeführt.

Das Seminarangebot wird im einmal jährlich erscheinenden Programmheft überregional veröffentlicht.

Es zeigte sich, dass es bei den Praktikern vor Ort eine große Nachfrage nach maßgeschneiderten Qualifizierungs- und Aktionsprogrammen gibt. Deshalb hat das JFC das mobile Angebot *Netznomaden* entwickelt. Einige *Netznomaden*-Veranstaltungen (siehe „Termine“, z.B.: 2 x 2-tägige Computerfortbildungen für das Jugendamt Krefeld oder 2-tägiger Musikvideoclip-Workshop im Auftrag des Cafe Bauhaus in Troisdorf) dienten der Vernetzung von medienaktiven Trägern und ihrer Weiterqualifizierung. Neue technische Herausforderungen, thematische Schwerpunkte und ähnliches wurden konzentriert und vielseitig behandelt. Die *Netznomaden* haben aber auch Vernetzungen vor Ort oder in der Region angestoßen. Auch das ist eine Tendenz, die sich durchgesetzt hat: Institutionen vor Ort anzuregen und dabei zu unterstützen, Kontakte zu knüpfen und Ressourcen und Kompetenzen in ihrer Nähe zu nutzen.

Der hohe Bedarf an Dienstleistungen zeigte sich auch in der beständig hohen Nachfrage nach qualifizierter konzeptioneller, technischer und organisatorischer Beratung und praktischen Hilfestellungen. Insbesondere Nachfragen nach organisatorischen, technischen und logistischen Dienstleistungen sind in der Entwicklung der letzten Jahre stark angewachsen. Im Vordergrund stand die Beratung zum Aufbau und zur motivierenden, gleichzeitig technisch wenig aufwändigen Durchführung von Medienangeboten. Ebenfalls zahlreich geblieben sind Anfragen zur Komplettbegleitung von regional und zeitlich begrenzten Veranstaltungen (Seminare, Tagungen, Festivals, Jugendbegegnungen uvm.).

Es zeigte sich, dass auch bei dem Verleih und der Vermietung von Technik großer Bedarf an Unterstützung bestand. Die Hilfestellungen reichten hier von kurzen Beratungen zu

Einsatzmöglichkeiten über die persönliche Einweisung in die Technik (Bedienungsanleitung) bis hin zu mehrstündigen praktischen Hilfestellungen z.B. am Videoschnittplatz. Insgesamt sind trotz der gesunkenen Preise und der gewachsenen Verfügbarkeit von Technik bei Privatpersonen (z.T. auch bei Institutionen) die Verleihzahlen nicht gesunken.

Beratungsbedarf gab es im Filmbereich insbesondere zu medienpädagogischen bzw. filmthematischen Fragen, im Jahr 2005 auch auffällig häufig zum organisatorischen und konzeptionellen Hintergrund größerer Reihen / Veranstaltungen. Zugleich übernahm das JFC die Filmbeschaffungen für Mitgliedseinrichtungen und Spielstätten.

Wichtige inhaltliche Impulse gehen von den MitarbeiterInnen des JFC auch durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Netzwerken aus. Hier seien beispielhaft das Netzwerk *Kinderfilmfeste NRW*, das Netzwerk *CrossCulture* sowie die diversen Arbeitsgemeinschaften auf kommunaler und landesweiter Ebene zu nennen, die auch zur Vernetzung der Angebote beitragen.

spinxx.de: Kölner Redaktionsgruppe

Seit Mai 2003 betreut eine Mitarbeiterin des JFC Medienzentrums Köln eine Gruppe von bis zu 20 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren (fester Kern: circa 15 Redakteure). Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich montags in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr im Seminarraum des JFC Medienzentrums zur Redaktionskonferenz. Film- und Fernsehsendungen, Computerspiele oder Bücher werden besprochen, und es wird diskutiert, welche Medien als nächstes kritisch untersucht werden und es werden Kritiken am Computer verfasst. Als besondere Aktionen werden gemeinsame Kinobesuche durchgeführt (bspw. Vorpremiere zu „Herr der Diebe“) oder eine professionelle Redaktion besucht.

<http://www.spinxx.de/redaktionen/redaktion.php?rid=1>

Kinderkino in der Medienbibliothek

In der Zeit vom 7. Januar bis zum 30. Dezember 2005 führte das JFC Medienzentrum Köln in Zusammenarbeit mit der Medienbibliothek der Stadt Köln eine Kinderfilmreihe durch. Jeweils freitags um 15.00 Uhr wurden im Veranstaltungsraum der Medienbibliothek Filme für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren gezeigt. Das JFC Medienzentrum Köln berät die Medienbibliothek bei der Auswahl der Filme, macht Vorschläge und stuft die Filme von ihrer Eignung her für unterschiedliche Altersgruppen ein. Das Programm wird gemeinsam erstellt, die Filme werden vom JFC Medienzentrum Köln bestellt. Die Abwicklung der Bestellung liegt ebenfalls beim JFC Medienzentrum Köln. Mitarbeiter der Medienbibliothek übernehmen die Durchführung der Veranstaltung vor Ort, gestalten die Werbung und führen die Zuschauer in den Film ein. Da der Veranstaltungsraum der Medienbibliothek sehr klein ist, ist der Raum bei etwa 22 Zuschauern bereits gefüllt. Dadurch entsteht schnell eine persönliche Atmosphäre im Saal, die ein direktes Ansprechen der Kinder erlaubt und die deren Austausch untereinander fördert.

Im genannten Zeitraum (07.01. bis 30.12.05) wurden 49 Veranstaltungen durchgeführt und dabei 931 Zuschauer erreicht. Die erfolgreiche Zusammenarbeit im wöchentlichen Rhythmus wird in 2006 fortgesetzt.

Filmkritiken im „Känguru“

In der Zeit von Januar bis Dezember 2005 veröffentlichte das JFC Medienzentrum Köln in der monatlich erscheinenden Kinder-/Elternzeitschrift „Känguru“ jeweils einen Filmtipp zu einem neu in den Kinos anlaufenden Kinderfilm. Der Filmtipp besteht aus einer Beschreibung des Filmes, Kritik und Altersempfehlung.

Bunker kino

Beratung und Betreuung des Kulturbunkers Mülheim, Unterstützung bei der Durchführung des so genannten „Bunkerkinos“, Programmbeschaffung.

Kooperation netzcheckers.de (IJAB e.V. Bonn)

Das JFC Medienzentrum Köln kooperiert seit Ende 2003 mit der Bundesinitiative „Jugend ans Netz“. Schwerpunkte der Kooperation sind redaktionelle Mitarbeit beim Jugendportal netzcheckers.de sowie Co-Organisation verschiedener Tagungen und Workshops (Politikercasting, MaC*-Days).

Kooperation Julia e.V.

„Spurensuche“ ist ein Teilprojekt des zweijährigen Projektes „Mit Konflikten leben lernen – Geschichte(n) und Erinnerung(en) in unserer Vielfalt“, das vom Kölner Appell gegen Rassismus durchgeführt wird. Es richtet sich an Jugendliche bzw. junge Erwachsene mit deutschem und Roma/Sinti - Hintergrund. Durch das lokale Spurensucheprojekt soll die Beziehungsgeschichte von heute in Köln präsenten kulturellen Gruppen (Roma, Sinti, Deutsche) aufgespürt und bearbeitet werden. Dadurch soll ein Bewusstsein dafür gestärkt werden, wie scheinbar längst vergangene Gewaltsamkeiten sich im kollektiven Bewusstsein als Fremd- oder Selbstbilder abgelagert haben und heute als Stereotypen und Ängste nachwirken. Die Projektbewilligung für den Zeitraum 2005/2006 ermöglichte keine Videoarbeit. Das JFC Medienzentrum Köln erkannte die Notwendigkeit, die Erlebnisse und Gespräche per Video zu dokumentieren, insbesondere weil Roma ihre Traditionen und Geschichte mündlich weitergeben und beteiligte sich daher mit der Bereitstellung von Video-, Ton- und Präsentationstechnik.

Wettbewerbe

Selbstverständlich ist das JFC Medienzentrum immer bemüht, die eigene Arbeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die aktive Beteiligung an den verschiedenen Landes- oder Bundeswettbewerben ist daher unverzichtbar (z.B. Dieter-Baacke-Preis; „Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche“ des Landes NRW; BMW Award für Interkulturelles Lernen etc.).

Wettbewerbe sind v.a. aber auch eine gute Möglichkeit, einerseits kreative Medienarbeit bei jungen Leuten zu initiieren und ihnen darüber hinaus Öffentlichkeit für ihre Medienprodukte zu verschaffen. So beteiligte sich das JFC Medienzentrum neben der Initiierung eigener Wettbewerbe (z.B. Roots&Routes) auch an der Auslobung und Durchführung landes- und bundesweit ausgeschriebener Wettbewerbe.

Wettbewerb „Junge Kritiker gesucht“

In Kooperation mit dem Institut für Kino und Filmkultur wurde vom JFC Medienzentrum ein Wettbewerb im Rahmen der Schulfilmwochen vom 6. – 26. Juni ausgelobt. „Wollen Sie wissen, wie Ihre Schüler den ausgewählten Film aus dem Programm der Schulfilmwoche fanden?“ lautete im Rahmen der landesweiten Aktion von „Lernort Kino“ die Frage. Dreizehn Schulen nutzten in den Kategorien „Gruppen- und Einzelkritik“ die Chance, insgesamt 71 Filmkritiken per E-Mail einzusenden und auf spinxx.de zu veröffentlichen. Der Wettbewerb um die besten Kritiken endete mit Gewinnern aus Gelsenkirchen, Erkrath, Wermelskirchen und Harsewinkel.

Spinxx – der Kritiker-Wettbewerb

Das JFC Medienzentrum Köln schrieb bereits 2004 im Rahmen von NRW: Neues Lernen den Kritikerwettbewerb „Kriki Prix“ aus, und 2005 wurde er nun „spinxx - der Kritiker-Wettbewerb“ getauft. Kritische Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren waren eingeladen, Kinokritiken oder TV-Kritiken zu verfassen und auf www.spinxx.de zu veröffentlichen.

Unterwegs – Abenteuer Migration

Unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten Peter Lindlar und des italienischen Generalkonsuls Dr. Bernardino Mancini wurde der Wettbewerb „Unterwegs – Abenteuer Migration“ im September 2005 gestartet. Bis März 2006 hatten weiterführende Schulen aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Düsseldorf und Köln die Möglichkeit, sich mit dem Thema „50 Jahre italienische Migration nach Deutschland“ auseinanderzusetzen. Eingereicht werden konnten Erzählungen, Bildergeschichten, Collagen, Referate, Videos, Audiobeiträge u.a.m. zu den Themen Vorurteile gegenüber Fremden, Rassismus, kulturelle Identität, Trennungsschmerz sowie Ausbeutung, Armut und Ausländerdasein. Eine eigens für den Unterricht konzipierte DVD mit Filmausschnitten zur fächerübergreifenden Arbeit wurde an die beteiligten Klassen verschickt.

Der Direktor des Istituto Italo Svevo, Köln, sprach hierfür im Sommer 2005 gezielt Kooperationspartner aus den Bereichen Schule (Bezirksregierung Köln), italienisches Kino (Federazione Italiana dei Circoli del Cinema), Kultur (Istituto Italiano di Cultura, Comites) und Medien (JFC Medienzentrum Köln) an.

Das JFC Medienzentrum Köln war aktiv in die Erstellung des Anschreibens und des Zeitplans involviert, gestaltete und vervielfältigte die DVD, war in der Jury vertreten und stiftete den Sonderpreis für besonderes Engagement.

Gestern – heute – morgen – Kindheit und Jugend unter radikaler Führung

Der generationsverbindende Wettbewerb zum Abbau von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit wollte Berichte erlebter Jugenderfahrungen aus dem Alltag in radikalen Systemen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kreativ umsetzen für ein besseres Miteinander im Leben, Lernen und Arbeiten. Das Modellprojekt für Lehrende und Lernende in der Kölner Region wurde 2002 – 2005 im Rahmen des XENOS-Programmes gefördert aus Mitteln des EU-Sozialfonds, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, der Arbeitsagentur sowie gemeinnützigen und privaten Kooperationspartnern in der Region

Köln. Julia e.V. übernahm die Koordination des Wettbewerbs in Schulen und die damit verbundenen qualifizierenden Maßnahmen. Alle Angebote wurden in den Unterricht an Schulen eingebunden und erfolgten unterrichtsbegleitend. Das JFC Medienzentrum Köln engagierte sich in der Konzeptionsphase und unterstützte mit personellen und technischen Ressourcen.

TERMINE /KURZBERICHTE

Nachfolgend sind einige ausgewählte Aktivitäten chronologisch aufgeführt, zu denen es zum Teil eigene Berichte gibt. Wenn nicht anders erwähnt, wurde die Aktion vom JFC Medienzentrum Köln konzipiert und realisiert, z.T. in Kooperation mit anderen Trägern (vor Ort).

JANUAR

- 13.01.2005 Netzwerktreffen der Kinderfilmfeste NRW**
Planungstreffen des Netzwerks Kinderfilmfeste NRWs in Düsseldorf
- 27.01.2005 Elternabend: Fernsehen – der heimliche Erzieher**
Durchführung eines Elternabends zur Fernseherziehung in einer Kita in Wiescheid
- 28.1.2005 1. Kinder-Kritikergipfel im Kölner Filmhaus**
Der Start des Onlinemagazins www.spinxx.de wurde mit 80 Kindern und Jugendlichen im Kölner Filmhaus gefeiert. Nach einem halbstündigen Kurzfilmblock diskutierten die spinxx-Kritiker Florian (14) und Selma (13) mit den professionellen Filmkritikern Frank Olbert vom KStA und Jana Heußner (Eins Live) das Filmprogramm. Auch Fragen zur Aufgabe der Filmkritik und zum Beruf des Filmkritikers standen beim jungen Publikum im Mittelpunkt des Interesses. Ganz in den Farben des spinxx-Webauftritts in orange-grün dekoriert, verwandelte sich anschließend das Foyer in einen Aktionsbereich für Kinder und Jugendliche. Auf dem Programm standen einige medienpädagogische Angebote, ein Filmquiz und das Verfassen von Filmkritiken auf [spinxx.de](http://www.spinxx.de).
<http://www.spinxx.de/aktionen/fotogalerie.php?kid=14> (Fotogalerie)
- 29.01.2005 Abschlusspräsentation HipHop-Projekt Nippes**
Abendfüllende Präsentation der Arbeitsergebnisse aus den Workshops der Projektphase 2004/2005 in der Aula der städtischen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung Auguststraße vor einem ca. 300-köpfigen Publikum.
- 29.01.2005 Multimediatreff – Multimedia-Projekt-Tag**
Bei der Expertentagung im KOMED präsentierte das JFC Medienzentrum Ergebnisse aus dem Projekt *Wahlkanal* aus dem Jahre 2004.
- 31.01.2005 Kooperationsgespräch „HipHop-Projekte in NRW“**
Kleine Expertenrunde im KOMED, veranstaltet vom JFC Medienzentrum Köln. Mit Vertretern von: Guru Music School Bochum, Offene JazzHausSchule Köln, HipHop-Projekt Nippes, Modern Soul Academy Stockholm und JFC.

FEBRUAR

16.02.2005 Lehrerfortbildung zur Filmarbeit in der Schule

Das e-team des Schulamtes der Stadt Köln hatte 2005 das Schwerpunktthema „Film“. In diesem Kontext bot das JFC Medienzentrum in seinen Räumen eine Fortbildung für GrundschullehrerInnen an.

05.02.2005 Offene Ganztagschule – Markt der Möglichkeiten, Köln

Das Schulamt organisierte den zweiten Markt der Möglichkeiten für den Primarbereich. Interessierte LehrerInnen aus Kölner Grundschulen, Mitglieder von Fördervereinen und Generalunternehmer informierten sich am Stand über das medienpädagogische Angebot, das das JFC Medienzentrum für die Arbeit in den Offenen Ganztagschulen entwickelt hat.

24.02.2005 Landespräventionsrat NRW – Workshop: Verbesserung der Medienkompetenz von Eltern und Kindern, Köln

Gemeinsam mit dem Landespräventionsrat NRW und dem Landeszentrum für Zuwanderung (Herr Otero) wurde seit Dezember 2004 das Konzept und die Teilnehmerliste für einen Workshoptag erarbeitet, der die Verbesserung der Medienkompetenz von Eltern und Kindern, insbesondere von Familien mit Migrationshintergrund, zum Ziel haben sollte. Eingeladen wurden zu der ganztägigen Veranstaltung „Verbesserung der Medienkompetenz von Eltern und Kindern“ in Köln NRW-weit aktive Institutionen (z. B. Arbeitsausschuss Tageseinrichtungen für Kinder der LAG Freie Wohlfahrtspflege NRW, Caritasverband für die Diözese Münster e. V., Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW e.V., Bund der Spanischen Elternvereine in der Bundesrepublik Deutschland e. V., Föderation Türkischer Elternvereine NRW, GMK, u.a. In zwei Gruppen wurden Perspektiven für die Weiterarbeit entwickelt: Wie sehen Lebensperspektiven von „sozial schwachen deutschen und ausländischen Familien“ aus? Kann ein spezielles Hörfunk-Programm die Medienkompetenz von Eltern und Kindern verbessern? Kann ein Leitfaden für ErzieherInnen eine Hilfe sein, Eltern und Kindern zu einem angemessenen Umgang mit Medien zu verhelfen?

12. -16.02.2005

Teilnahme an den Filmfestspielen Berlin, Programmbeobachtung Kinderfilmfest, Kontakte zu Filminstituten, Filmverbänden, Verleihern.

28.02.2005

Übergabe des CINEPÄNZ-Preises durch zwei Spinxx-/Jury-Kinder und einer Mitarbeiterin des JFC Medienzentrums im Norwegischen Filminstitut, Kontakt und Hintergrundgespräche mit den dortigen Mitarbeitern.

MÄRZ

07.03.2005 Fachtagung des MSJK zum neuen Kinder- und Jugendförderungsgesetz Teilnahme in den Rheinterrassen Düsseldorf.

07.03.2005 Beiratssitzung „Familie und Medien“

Der 10-köpfige Beirat der Fortbildungsinitiative setzte sich u.a. aus Vertretern der Wohlfahrtsverbände und Kirchen zusammen (s. www.familieundmedien.de/leitung/beirat.html). Ein besonderes Highlight stellte die Diskussion zukünftiger familienpolitischer und medienpädagogischer Herausforderungen während der Sitzung im März 2005 mit Frau Ministerin Birgit Fischer und Prof. Dr. Norbert Schneider (LFM NRW) dar. Frau Ministerin betonte die Bedeutung von Familienpolitik auch im Zusammenhang mit gesamtgesellschaftlichen

Faktoren wie Globalisierung, Standortpolitik, demographischem Wandel und Herausforderungen in der Informationsgesellschaft. In dem Zusammenhang wurde von ihr die meinungsbildende Bedeutung von Medien betont und die Stärkung von Medienkompetenz aller Bürger empfohlen. Direktor Schneider lenkte den Blick auf das Familienbild im Fernsehen und hob hervor, dass es bei der Vermittlung von Medienkompetenz neben praktischer Medienarbeit unbedingt um die kritische Reflexion von Medienkonsum und Medieninhalten gehen müsse.

07.03.2005 Filmkultur und Offene Ganztagschule

Teilnahme an der Tagung in Düsseldorf, auf der sich der „Qualitätszirkel Filmkultur“ gründete. Das JFC Medienzentrum ist Mitglied dieser Initiative zur Förderung der Filmkultur in der Schule.

29.03.-01.04.2005 Ferienangebot: 3. Mädchen-Medien-Woche

Die 3. Mädchen-Medien-Woche fand unter dem Motto: „Einblick – Überblick – Orientierung“ statt. 11 Mädchen aus Köln und der näheren Umgebung im Alter von 13 bis 19 Jahren testeten verschiedene Medienbereiche unter der Anleitung von Profifrauen aus: Programmpunkte wie Internetrecherche, Bildbearbeitung, der Besuch eines IT-Ausbildungsbetriebes und ein HTML – Workshop. Der JFC leistete die Projektkoordination, führte den Bildbearbeitungsworkshop durch und stellte für die ganze Woche eine Betreuungsperson für die Teilnehmerinnen. Nach Aussagen der Mädchen haben sie nicht nur neue Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern auch viele neue Freundinnen gewonnen. Die durch die Teilnehmerinnen gestaltete Web-Dokumentation ist einsehbar unter <http://www.jfc.info/seminare> .

APRIL

04.04.2005 Cinepänz-Präsentation auf der Kulturbörse

Teilnahme des Kinderfilmfestes CINEPÄNZ an der Kulturbörse, veranstaltet durch die Kölner Wirtschaftsjuvenen und die SK-Stiftung. Bei diesem Treffen wurde das Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ potentiellen Sponsoren/Sachspensoren vorgestellt.

05.04.2005 Evaluierungsgespräch zur Situation der Filmarbeit

Evaluierungsgespräch mit der Medienreferentin Erbsloh im Rahmen der Evaluierungsstudie des Landes NRW zur Situation der Filmarbeit in NRW.

06.+ 07.04.2005 Filmveranstaltungen in Jugendeinrichtung

Durchführung von zwei Filmveranstaltungen im Jugendzentrum Köln-Weiß zum Thema „Zirkus“.

07.-10.04.2005 3. Internationales Jugendforum „Dialog mit dem Islam“

Jugendliche aus Guatemala, Brasilien, USA, Russland und Deutschland arbeiteten zusammen in der Medienwerkstatt beim 3. Internationalen Jugendforum. Ausgestattet mit digitaler Fotokamera, Aufnahmegerät und Mikrofon zogen sie los zum Pressetermin mit Bürgermeisterin Angela Spizig und zum Interview mit einer Mitarbeiterin vom muslimischen Frauenbildungswerk.
www.netzprojekt.de/afs/2005 (Ergebniswebseite)

11.-12.04.2005 Internationales Partnertreffen CREAM

Aktive Teilnahme am Planungstreffen im Rahmen des EU-LEONARDO-geförderten Projekts „CREAM – Creative and practical Media Education“ in Florenz.

16.04.2005 Mädhentag in Mülheim an der Ruhr

Der 16. April war im Cafe4You (Mülheim an der Ruhr) einzig Mädchen vorbehalten. Viele kreative Aktionen wie Basteln und Tanzen wurden am Mädchentag angeboten, darunter auch der Comic-Workshop. Kristin, Lea und Nadine taufte ihre Fotostory „Der Hund aus dem Weltall“.

<http://www.netzprojekt.de/muelheim05/comic> (Ergebniswebseite)

27.04.2005 Girls' Day Düsseldorf

Am fünften Girls' Day war das ZAKK in Düsseldorf fest in der Hand von ca. 90 Mädchen. Unter dem Motto „Mädchen machen Zakk“ verteilten sich die 11- bis 16-Jährigen auf neun verschiedene Workshops wie DJ-ing, Licht- und Veranstaltungstechnik, Gastronomie und Tanzen. Der Dokumentationsworkshop konnte den Andrang nicht fassen, reagierte flexibel und erweiterte sein Angebot. Mädchen aller Schulformen waren extra von weit her angereist, um hieran teilzunehmen (Mönchengladbach, Krefeld etc). Fazit von Svea: „Ich finde den Girls' Day im Zakk gut, weil man viel über die journalistischen Tätigkeiten erfährt.“

http://www.netzprojekt.de/girlsday05/galerie/Redaktionsgruppen/girlsday_index.htm

28.04.2005 Medienpädagogischer Elternabend beim Goldenen Spatz

Durchführung eines Elternabends durch eine Referentin des JFCs zur Film- und Fernseherziehung in der Familie („Schöner fernsehen“) als Teil des medienpädagogischen Programms beim Deutschen Kinderfilm & Fernsehfestival Goldener Spatz in Gera.

MAI

01.05.2005 Wiesenzeitung

Der Familientag auf der Krefelder Pferderennbahn wird intensiv genutzt. Zielgruppe des vom JFC organisierten medienpädagogischen Angebotes waren Kinder, die ihre Wünsche frei äußern konnten wie Ricardo (9): „Immer Sonne, immer Frieden“.

10.05.2005 Oberhausen 1. Treffen des Qualitätszirkel OGS

Auf einem ersten Treffen von verschiedenen Einrichtungen im Kulturamt Oberhausen, die in NRW in der Filmarbeit aktiv sind, wurde ein Kriterienkatalog entwickelt, der als Grundlage der filmkulturellen Angebote an Schulen dient.

13.-14.05.2005 Planungstreffen HipHop-Sommercamp 2005

Treffen mit Vertretern der Modern Soul Academy Stockholm zur Planung des HipHop-Sommercamps Barcelona 2005, JFC Köln.

17.05.2005 Fortbildung: Gestaltung einer eigenen Homepage

Eine eigene Internetpräsenz, leicht zu pflegen, stets aktuell wünschten sich Mitglieder des Deutschen Journalistenbundes. Einen leicht verständlichen Überblick über die Möglichkeiten und technischen Notwendigkeiten erhielten die Teilnehmer an einem Abend in Kurzform.

19.05.2005 Mitgliederversammlung des JFC Medienzentrum Köln e.V.

mit Neuwahl eines Vorstandsmitglieds.

25.05.2005 spinxx.de: Kritiker-Workshop in Neuss

Am Tag der Medienkompetenz am 9. und 10. November 2004 im Düsseldorfer Landtag gewannen Neusser Jugendliche der Christian-Wierstraet-Schule im Rahmen einer Rallye durch den Landtag NRW einen Kritiker-Workshop. Im Mai 2005 lösten die Schüler ihren Gewinn ein und erlebten den harten Kritikeralltag „hautnah“. In

theoretischen und praktischen Einheiten lernten die Schüler, Medien kritischer zu betrachten und ihre Beobachtungen kurz und prägnant zusammenzufassen.

<http://www.spinxx.de/aktionen/fotogalerie.php?kid=30> (Fotogalerie)

27.-29.05.2005 Internationale Partnertreffen Roots&Routes und CREAM

Parallele Planungstreffen (2 JFC-Vertreter) im Rahmen des EU-KULTUR 2000-geförderten Projekts „Roots&Routes international“ sowie des EU-LEONARDO-geförderten Projekts „CREAM – Creative and practical Media Education“ in Florenz.

26.-29.05.2005 YOU

Für die Jugendmesse YOU organisierte das JFC Medienzentrum Köln erneut die „Medienecke“, in der verschiedene medienpädagogische Institutionen aus NRW an einzelnen Tagen Angebote machten. Im Vorfeld wurde deshalb mit dem OK Essen, der LAG Lokale Medienarbeit, dem Bennohaus Münster und der Filmothek der Jugend das Mitmachangebot erarbeitet. An je zwei Tagen lud die Wunschcouch und das Radioangebot Jugendliche zum Mitmachen ein. Durchgehend war das Projekt „spinxx – das Onlinemagazin für junge Medienkritik“ aktiv und stellte Interessierte vor die Herausforderung, den Lieblingsfilm in fünf Bildern darzustellen. Während der gesamten Zeit wurde das Bühnenprogramm dank eines Sponsors live im Netz übertragen. Wechselnde Tagesthemen zogen sich durch die Reportagen aus Jugendsicht mit Kamera und Papier, die auf „Du bist online“ täglich aktuell ins Internet gestellt wurden. Ca. 60 Jugendliche aus Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Kaarst sowie Jugendeinrichtungen aus Köln und Krefeld ließen sich bereits im Vorfeld verbindlich auf das Angebot „online-Redaktion“ des JFC Medienzentrums Köln ein.

spinxx.de: Mitmachaktion „Dein Lieblingsfilm in 5 Bildern“ auf der Messe YOU

In einer gemeinsamen Aktion vom JFC Medienzentrum Köln und der Filmothek der Jugend wurden während der YOU Jugendliche motiviert, sich spontan zu beteiligen. Aufgabe war es, den Lieblingsfilm szenisch nachzustellen und mit einer digitalen Kamera in fünf Bildern abzulichten. Die Bilder wurden anschließend zu einer Animation zusammengefügt und zusammen mit einem Statement im Netz veröffentlicht. Insgesamt entstanden so 63 Beiträge von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren.

http://www.du-bist-online.de/YOU_2005/index.htm (Ergebniswebseite)

31.05.2005 Interview-Workshop in der Gelsenkirchener spinxx-Redaktion

„Ein Interview zu führen ist sehr schwer, kann jedoch eine Menge Spaß machen. Wir haben es getestet (...).“ schreibt Nora über ihre Erlebnisse beim Interview-Workshop in der Gelsenkirchener spinxx-Redaktion. Nach einem kurzen theoretischen Input konnten sich die acht Jugendlichen in Partner-Interviews direkt selbst erproben.

<http://www.spinxx.de/aktionen/reportage.php?kid=39> (Reportage)

JUNI

04.06.2005 „Hörspiele selbst gemacht“ beim 7. Kölner Mädchenkulturtag

Jeder von uns kennt und liebt Hörspiele wie „Bibi Blocksberg“, „TKKG“ und „Die drei ???“. Auf dem 7. Mädchenkulturtag galt es, ein eigenes Mini-Hörspiel zu erstellen. Allerdings nicht irgendeins, ein Zettel mit einem vorgegebenen Genre sowie zwei Zettel mit Textfragmenten, die in dem Hörspiel untergebracht werden mussten, wurden von den Teilnehmerinnen gezogen. Per Mikrofon wurden Stimmen und Geräusche direkt am Computer aufgenommen und die Ergebnisse der 15 Mädels von Krimi über Komödie bis zur Science-Fiction-Story auf www.spinxx.de veröffentlicht.

<http://www.spinxx.de/aktionen/reportage.php?kid=53> (Reportage)

20.06.2005 Tagung zu Mangas und Animés zwischen Kunst und Kommerz

Die Tagung der GMK-Regionalgruppe „Bizarre Reisen durch phantastische Welten“ im Komed in Köln leistete einen Beitrag, den Welten, in denen sich unsere Kinder und Jugendlichen wie selbstverständlich bewegen, näher zu kommen und Verständnis zu wecken. Auf der von den drei Sprecherinnen (u.a. eine Mitarbeiterin des JFCs) der GMK Regionalgruppe NRW vorbereiteten Tagung gaben Fachleute (Dr. Bernd Dolle Weinkauff, Institut für Jugendbuchforschung, Uni Frankfurt, Johannes Wolters, INDAC Trickfilmfestival Köln, Prof. Dr. Franz-Josef Röhl, FH Darmstadt) Einblick in die Welt der Mangas und Animés, ihre Ästhetik, Geschichte und Bedeutung für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus berichtete auch eine Dame, (Anne Schmittlutz, Verlag Egmont), von einem Verlag, der sich auf Mangas spezialisiert hat, über die Produktion eines Mangas von der Idee bis zum Buch.

17.-19.06.2005 Fortbildung: Internetcafé – was nun?

Die Konzeptentwicklung für ein neues Medienangebot stand im Mittelpunkt der Fortbildungstage im Haus Spilles, Düsseldorf-Benrath. Das neu zusammengesetzte Team aus älteren Schülern, die ehrenamtlich tätig werden, Honorarkräften und Hauptamtler bildete sich in drei Blöcken fort. Nach den grundlegenden Überlegungen zu Zielgruppe, Kompetenzen, Zielsetzung folgten praktische Sequenzen, die analog auch im Haus Spilles umgesetzt werden könnten: individueller Steckbrief im Web, Videodreh, Erstellung eines Musikclips und Interviews.

22.-24.06.2005 JUGEND in Aktion – 3. Forum zu Perspektiven Europ. Jugendarbeit

Teilnahme an Konferenz zur Weiterentwicklung des EU-Förderprogramms JUGEND, Berlin.

25.-26.06.2005 Dokumentation live vom 4. Jungenkultur- und 12. Mädchenkultur-festival in Mülheim an der Ruhr

Jeweils mit einem Medienworkshop war das JFC Medienzentrum Köln im vierten Jahr beim Jungenkultur- und bereits im sechsten Jahr beim Mädchenkulturfestival vertreten. Insgesamt haben 15 Mädchen und Jungen im Alter von 11-15 Jahren bei den Doku-Workshops mitgemacht und live im Internet vom Festivalgeschehen berichtet.

<http://www.netzprojekt.de/muelheim05> (Ergebniswebseite)

27.06.2005 Jurysitzung zum Wettbewerb „Junge Kritiker gesucht“

Jurysitzung zur Auswahl der Gewinnerbeiträge des Wettbewerbs „Junge Kritiker gesucht“ aus der Schulfilmwoche NRW. Teilnahme von Vertretern des JFCs und des Instituts für Kino und Filmkultur.

JULI

01.-03.07.2005 Vorbereitungsbesuch HipHop-Sommerncamp 2005

Zur Vorbereitung des internationalen HipHop-Camps „The Flow of Victory part III“ reisten ein JFC-Mitarbeiter und ein Vertreter der Teilnehmergruppe aus dem lokalen HipHop-Netzwerk nach Barcelona.

04.-05.07.2005 Generation-M StudioTours

Im Rahmen des Medienforums NRW veranstaltete AIM die Generation-M StudioTours. Das JFC Medienzentrum Köln bot hier im Rahmen des CREAM-Projekts Medienaktionen für jugendliche StudioTour-Teilnehmer/-innen an.

06./07.07.2005

Ferienangebot: 4. Mädchencomputernacht Köln

Bereits im vierten Jahr fand die Mädchencomputernacht (18:00 Uhr-08:00 Uhr) statt. Trotz schwierigster finanzieller Bedingungen konnte für die ca. 45 Teilnehmerinnen ein bunter Strauß an medienpädagogischen Angeboten mit dem „Arbeitskreis Mädchen und Internet in Köln“ zusammengestellt werden. Im Jugendzentrum Gremberg, Köln/Humboldt-Gremberg, stand die Nacht unter dem Motto, die Medienkompetenz der Mädchen zu fördern, speziell auch der sozial benachteiligten.

09.-17.07.2005

Ferienangebot: Wiesenzeitung

Im Rahmen der 9-tägigen Stadtranderholung „Spiel ohne Ranzen“ im Krefelder Stadtwald erarbeiteten 75 Nachwuchs-Redakteure acht Ausgaben der beliebten „Wiesenzeitung“ mit einer Tagesauflage von ca. 200 Stück. Nach den täglichen Redaktionssitzungen wurden Themen recherchiert, Fotos gemacht, Interviews geführt und fleißig getippt. Textauszüge aus dem erstmalig entstandenen Wiesen-Rap geben die Sicht der beteiligten 7-15-Jährigen wieder: „Spiel ohne Ranzen, das ist doch klar, ist für alle wunderbar. Spiel ohne Ranzen ist was für jedermann, jeder macht mit und hat viel Spaß. Denn wir von der WZ wissen's genau, wir interviewen jeden, egal ob Mann oder Frau, wir warten, schreiben und lachen, uns macht's Spaß, das alles zu machen.“

<http://www.wz-wiesenzeitung.de>

25.-26.07.2005

Fortbildung: Internetcafé – was nun?

Fortsetzung der Fortbildung im Haus Spilles, Düsseldorf-Benrath (siehe 17.-19.6.).

AUGUST

01.-02.8.2005

Trickboxaktion „Detektive“ in der Medienbibliothek

2-tägiges Ferienangebot für Kinder in Kooperation mit der Medienbibliothek Köln. Thematisch drehte sich alles um den Bereich der Detektivarbeit. Ein echter Detektiv erklärte den Kindern, wie die Spurensuche funktioniert. Mit Hilfe der Trickboxx wurde anschließend ein kleiner Krimi gedreht.

03.08.2005

Anbieterworkshop NRW: Neues Lernen (ecmc)

Das JFC Medienzentrum Köln schrieb bereits 2004 im Rahmen von NRW: Neues Lernen den Kritikerwettbewerb „Kriki Prix“ aus, und 2005 wurde er nun „spinxx - der Kritiker-Wettbewerb“ getauft. Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren waren eingeladen, Kinokritiken oder TV-Kritiken zu verfassen und auf www.spinxx.de zu veröffentlichen. Zum Anbieterworkshop waren alle Wettbewerbsanbieter eingeladen, um gemeinsam die Wettbewerbsmodalitäten abzustimmen.

05.08.2005

Jurysitzung Film- und Foto-Wettbewerb „Kuck mal anders!“

Am 17. Juni 2005 fiel der Startschuss für den Film- und Fotowettbewerb „Kuck mal anders!“ Er war Teil der Aktion „Kuck mal Köln!“, die vom 3. bis 10. September 2005 Kölner Bürgern ebenso wie auswärtigen Besuchern mit einem breiten Programm die Gelegenheit gab, Köln auf ungewöhnliche Weise zu entdecken, in die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt Köln zu blicken und einen Perspektivenwechsel zu wagen. Aus rund 500 Foto- und 7 Filmbeiträgen wählte die zehnköpfige Jury 33 Gewinner aus. Eine Mitarbeiterin des JFC Medienzentrums Köln unterstützte im Vorfeld bei der Erstellung und Formulierung der Wettbewerbsbedingungen und war überdies Jurymitglied.

06.-07.08.2005

Roots&Routes Audition

Talentsichtung von über 80 Interessierten in der Alten Feuerwache in Köln (s. gesonderten Bericht).

10.-20.08.2005 HipHop-Sommercamp in Spanien

In Kooperation mit dem HipHop-Netzwerk Nippes. Teilnahme von 16 Jugendlichen aus Deutschland an dem multinationalen Camp in Barcelona mit insgesamt 160 Teilnehmern (s. gesonderten Bericht).

20.-28.08.2005 Kernprojektphase Roots&Routes Cologne

Workshops und anschließende Präsentation in Köln und Solingen (s. gesonderten Bericht).

27.-28.08.2005 Generation-M creActive

Im Rahmen des Kölner Ringfests veranstaltete AIM das Medienfestival Generation-M creActive. Das JFC Medienzentrum Köln bot hier an beiden Tagen Video-, Foto- und Audioaktionen für Jugendliche an.

28.-29.08.2005 Internationales Partnertreffen CREAM

Planungstreffen im Rahmen des EU-LEONARDO-geförderten Projekts „*CREAM – Creative and practical Media Education*“, JFC Medienzentrum Köln.

31.08.2005 Vorbereitungstreffen Städteprojekt Urban Culture 2005

Treffen zur Vorbereitung des ENTIMON-geförderten Städteprojekts „Urban Culture 2005“, veranstaltet vom JFC Medienzentrum Köln, Ort: Haus der Jugend, Solingen.

29.08.2005 Workshop für professionelle Filmkritiker in Hamm

Mit vielen Tipps für Fortgeschrittene wurde im Filmkritik-Workshop für professionelle Spinxxer die Vielschichtigkeit von Filmen analysiert und nach Sichtung des Kurzfilmes „Der Kuscheldoktor“ das Gelernte sofort in die Tat umgesetzt. Vor der Gruppe wurden die Ergebnisse präsentiert, gemeinsam hinterfragt und bewertet.
<http://www.spinxx.de/aktionen/fotogalerie.php?kid=63> (Fotogalerie)

SEPTEMBER

05.09.2005 Expertengespräch „Migranten in der Medienlandschaft“

Am 5. September 2005 trafen sich in Köln auf Einladung des JFC-Medienzentrums Köln im Rahmen des EU-LEONARDO-Projekts *CREAM - Creative and practical Media Education* Vertreter des Westdeutschen Rundfunks, freiberufliche Journalisten mit interkulturellem Hintergrund, Mitarbeiter der Filmstiftung NRW, des Fachbereichs Medien der Gewerkschaft Verdi, des Integrationsrats der Stadt Köln, sowie Vertreter verschiedener Bildungseinrichtungen zu einem Expertengespräch mit dem Ziel, Grundlagen und Voraussetzungen für eine bessere berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten in den deutschen Medien auszuloten. Im ersten Teil dieses Tages wurde eine Art Bestandsaufnahme zur Arbeitssituation von Migranten in den Medienberufen vorgenommen, bei der Experten aus den verschiedensten Bereichen ihre Erfahrungen einbrachten. So berichtete der türkische Filmproduzent und Regisseur Kadir Sözen von seinem Weg durch die deutsche Medienlandschaft unter der Überschrift „Mit allen Wassern gewaschen – eine Medienkarriere zwischen Bosphorus und Rhein“. Am Nachmittag beschäftigte sich die Runde mit der Erarbeitung von aktuellen Herausforderungen und Perspektiven (u.a. angeregt durch ein Referat von Andrea Stein (aim) über „Träume einer Medienkarriere“). Die Ergebnisse wurden in einem Thesenpapier zusammengefasst.

06.-08.09.2005 Politikercasting im Europa-Park Rust

Kooperation Jugend ans Netz, netzcheckers.de: Showtime im Europa-Park Rust. Der politische Nachwuchs für Deutschland und Europa trat live auf die Bühne und warb für seine frischen Ideen. Die Spielregeln: Stellt Eure Meinung in den Mittelpunkt, tretet als Fantasie-Politiker nach vorne und gebt den Ton an für Eure Fantasie-Partei. Eine Mitarbeiterin des JFC Medienzentrums Köln war für die Mit-Organisation vor Ort sowie die Videoaufnahmen & Datenaufbereitung fürs Internet verantwortlich.
<http://www.netzcheckers.de> (Politik -> Politikercasting)

09.09.2005 Teilnehmernachtreffen Roots&Routes Cologne

In der OT Lucky's Haus, Köln (s. gesonderten Bericht *Roots&Routes*)

09.09.2005 AK Internette Bielefeld

Projektvorstellung und lokale Werbung um Kooperationspartner im Rahmen des Arbeitskreises Internette (Bielefeld) für „spinxx.de – das Onlinemagazin für junge Medienkritik“.

12.-14.09.2005 Tagung „Vorsicht Netzspannung“ in Bremen

Mit JFC-Praxisworkshop „Von HipHop bis Laptop“; Jugendbureau für internationale Zusammenarbeit, Bremen.

14.09.2005 Beiratssitzung „Familie und Medien“

Während der Sitzung wurden im Rahmen der Initiative entwickelte Praxiskonzepte (u.a. Sprachkurse mit Migrantinnen mit Computereinsatz, (Groß-)Eltern Radiowerkstatt mit Spätaussiedlern, Mein persönliches Familienbuch – Eltern-Kind-Seminarreihe zur gewaltlosen Konfliktlösung) diskutiert, die Arbeitskonferenz am 12.12. vorbereitet und ein Fazit der Aktivitäten gezogen.

Der Beirat begrüßte einhellig die verstärkte Berücksichtigung medienpädagogischer Aspekte in der Kinder- und Jugendhilfe. Insbesondere Familien sollten im Umgang mit Medien gestärkt werden. Als ein weiterer Schritt wurde erwogen, die neu zu gründenden Familienzentren in NRW anzusprechen sowie eine Vernetzung auf zwei Ebenen anzuregen: vor Ort für die fachliche Arbeit und auf Seiten der Förderer für eine effektivere Praxis.

15./16.09.05 & 08./09.12.2005 Fortbildung: Medienpädagogische Computerangebote in Jugendzentren

Ein Jugendportal ist das Ziel der Bestrebungen des Jugendamtes Krefeld. Um frühzeitig dafür zu sorgen, dass die medienpädagogisch interessierten Jugendzentren sich beteiligen, wurde das JFC Medienzentrum Köln in die Planung einbezogen. In zwei Fortbildungen wurden Bild-, Audio- und Videosoftware sowie Jugendportale vorgestellt und in kleinen Praxisprojekten von Sozialpädagogen erprobt.

18.09.2005 Fortbildung: Internetcafé – was nun?

Dritter Block der Fortbildung im Haus Spilles, Düsseldorf-Benrath (siehe 17.-19.6.).

18.09.2005 Weltkindertag Köln und Düsseldorf

Erstmalig war das JFC Medienzentrum Köln am Weltkindertag in zwei Städten gleichzeitig aktiv: im Rahmen des Kölner Jugendrings mit einem Trickboxx-Angebot für Familien mit kleinen Kindern am Kölner Rheinufer. Außerdem: Auftritt der *Roots&Routes Cologne* Gruppe auf der Jugendringbühne.

Weiter flussaufwärts im Landtag NRW auf Einladung des Jugendamtes der Stadt Düsseldorf mit der Wanderausstellung und Mitmachaktion „Schule aus Kindersicht“. Insgesamt nahmen dort 66 Personen im Alter von 4 bis 65 Jahren die Gelegenheit wahr, ihre Sicht zur Schule zu äußern. Auch spinxx war mit einer Aktion vertreten. Wir haben die Kids gebeten: Zeigt uns Euren Lieblingsfilm in fünf Bildern!

23.09.2005 Spinxxer in der Jury beim 2. Trickbox-Festival in NRW

Am 23.9.05 drehte sich im CinemaxX Essen alles um das Thema Trickfilme. Aus 63 eingereichten Beiträgen junger Filmemacher zwischen 6 und 18 Jahren hat eine Jury, bestehend aus spinxx-Reportern der Redaktionen Düsseldorf und Münster, insgesamt 21 Filme ausgewählt, die auf dem Abschlussfestival zu sehen waren. Darüber hinaus lockten viele Aktionen, über die die jungen spinxx-Reporter berichteten. Neben der Juryarbeit und den Laudatien auf der Bühne nutzten die spinxxer die Gelegenheit, vor Ort Interviews zu führen u. a. mit der Moderatorin Stephanie Müller-Spirra vom KIKA.

<http://www.spinxx.de/aktionen/reportage.php?kid=88> (Reportage)

<http://www.spinxx.de/aktionen/fotogalerie.php?kid=83> (Fotogalerie)

<http://www.spinxx.de/aktionen/medien/a89.mp3> (Interview)

26.09.2005 Tagung „Kritische Zeiten – Medienkritik in der pädagogischen Praxis“

Ziel der Veranstaltung im MediaPark Köln war ein Dialog unter Fachkräften aus verschiedenen (medien-)pädagogischen und sozialen Arbeitsbereichen über die Fragestellung, wie sich das Thema Medienkritik in der jeweiligen Praxis verankern lässt. Für die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Tagung war das JFC Medienzentrum federführend verantwortlich, Kooperationspartner waren: Akademie Remscheid, Medienzentrum Rheinland, Adolf-Grimme-Institut und Bundeszentrale für politische Bildung.

28.-30.09.2005 Videoseminar für die GenerationPLUS in Siegen

Einführung in die Videotechnik – Erstellung einer Kurzreportage.

30.09.-02.10.2005 Multinationale Jugendbegegnung in Bonn

Eine Mitarbeiterin des JFC führte im Auftrag des IKAB Bildungswerks Bonn e.V. einen dreitägigen Foto-/Internetworkshop bei einer internationalen Jugendbegegnung mit arbeitslosen und von Ausgrenzung bedrohten Jugendlichen aus Italien, Schweden, Norwegen, Österreich und Deutschland durch. Das Thema „Gemeinsam gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ wurde von den sechs Jugendlichen eingehend diskutiert und in ihrer Fotostory dargestellt.

<http://www.netzprojekt.de/ikab2005> (Fotostory, Postkarten)

30.09.-03.10.2005 Städteprojekt Urban Culture 2005

Städteprojekt im Rahmen des Projekts *CrossCulture 2005* (siehe gesonderten Bericht).

OKTOBER

**30.09.-02.10.2005 Workshop im Rahmen des 1. Handy-Clip Festivals
„Ohrenblick mal!“**

Von August bis Oktober 2005 waren Jugendliche aus ganz Deutschland aufgefordert, kreative Clips mit ihren Handys umzusetzen. Erlaubt war alles, was auf den Speicherchip der Handys passte. In Kooperation mit lizzynet setzten sich fünf Mädchen im Kölner JFC Medienzentrum zusammen und produzierten am laufenden Meter lustige und abgedrehte Clips, die sie mit einer Mitarbeiterin des JFC am Computer bearbeiteten und zum Wettbewerb einreichten. Der Clip „Elegante Tanzeinlage“ hat schlussendlich den 6. Platz gemacht.

<http://www.ohrenblick.de> (Projektwebsite)

10.-14.10.2005 4. Mädchen-Medien-Woche: Medienberufe

„Was willst du werden? Wo willst du arbeiten?“ – „Irgendwas in den Medien“, so lautet häufig die Antwort medienbegeisterter Jugendlicher. Für 14-18jährige Mädchen

organisierte das JFC Medienzentrum Köln in Kooperation mit der Medienbibliothek der Stadtbibliothek der Stadt Köln und der sk stiftung jugend und medien bereits zum vierten Mal in Folge ein einwöchiges Ferienangebot, um verschiedene Medienbereiche praktisch auszuprobieren. Unter medienpädagogischer Anleitung erstellten die 14 Teilnehmerinnen u. a. ein Hörspiel, vertonten eine Filmsequenz in der Internationalen Filmschule, lernten die Grundprinzipien der Mangas kennen, nutzten das Beratungsangebot von AiM und führten ein Gespräch mit einer Auszubildenden im IT-Bereich.

11.-13.10.2005 Ferienangebot: Videodreh

In der Abenteuerhalle Kalk gab es bei der CyberJugZ neben Klettern, Computerspielen, Skaten zwei medienpädagogisch betreute Angebote im Bereich Video. Die interessierten Kinder und Jugendlichen erarbeiteten sich ihr eigenes Sujet, erstellten ein Storyboard und einen Drehplan, teilten die Rollen vor und hinter der Kamera auf und schnitten das Video selbstständig. Bei der Präsentation im großen Rahmen gab es viel Applaus.

12.-14.10.2005 Videoseminar für die GenerationPLUS in Paderborn

Einführung in die Videotechnik für Reportagen im Offenen Kanal Paderborn.

19.-21.10.2005 Videoseminar für die GenerationPLUS in Aachen

Kurzfilm – von der Idee bis zum fertigen Film – Ein Seminar im Euregionalen Medienzentrum der Stadt und des Kreises Aachen.

24.10.2005 Jugendaustausch mit Israel

Eine Gruppe Jugendlicher aus Tel Aviv, die sich über Medienarbeit in Köln informieren wollte, war zu Gast im JFC Medienzentrum.

26.-28.10.05 Videoseminar für die GenerationPLUS in Köln

Filmdramaturgie – Entwicklung und Dreh einer fiktionalen Filmszene – Ein Seminar mit dem TV Silberdistel im Seniorentreff Köln-Riehl.

NOVEMBER

Okt.-Nov. 2005 spinxx.de: Kinderfilmfeste NRW

Fakten und Zahlen der Redaktionen während der Kinderfilmfeste NRW:

- Filmfest Münster: 9 Redakteure (9-13 Jahre), 46 Kritiken, 3 Fotogalerien, 7 Reportagen und 10 Interviews;
- Kino-Kids Hamm: 6 Redakteure (13-16 Jahre), 4 Kritiken, 6 Reportagen und 5 Interviews;
- KinderKinofest Düsseldorf: 10 Redakteure (13-15 Jahre), 28 Kritiken, 4 Fotogalerien, 1 Reportage und 12 Interviews;
- Cinepänz Köln: 16 Redakteure (11-18 Jahre), 68 Kritiken, 5 Fotogalerien, 1 Reportage und 4 Interviews.

Die Ergebnisse aller Redaktionen während der Filmfeste sind online zu sehen unter <http://www.spinxx.de> .

03.11.2005 TV-Auftritt bei Center.TV

Roots&Routes Talente und JFC-Vertreter in der Sendung „Konsole Köln“ des Kölner Regionalsenders Center.TV.

05.11.2005 Cinepänz Köln: Fitnesstraining für rasende Reporter

Tipps und Tricks für die Welt von Kamera, Mikro und Kinokritik wurden 14 Mädels im Alter von 11-16 Jahren im Workshop in Rekordzeit vermittelt. Die jungen Reporter waren anschließend während des Kölner Cinepänz vom 12.-19. November

unterwegs, immer auf der Suche nach den besten Filmen, dem interessantesten Interviewpartner und der besten Story, um später auf spinxx.de ihre Meinungen und Eindrücke zu veröffentlichen.

12. – 19.11.2005 16. Kölner Kinderfilmfest Cinepänz und See Youth

Zum 16. Mal fand das Kölner Kinderfilmfest Cinepänz statt. Über 7500 Besucher kamen zu den mehr als 100 Filmveranstaltungen und Workshops in die 15 Spielorte des Festivals (gesonderter Bericht).

13.11.2005 spinxx mal! Shortfilm-Special bei Cinepänz

„Licht aus - Film ab!“ hieß es heute im Metropolis gleich für sechs verschiedene Kurzfilme. Für den richtigen Durchblick sorgten dabei vier Spinxxer, die die Moderation übernommen hatten. Selma, Alina, Eva und Hannah präsentierten und kommentierten die einzelnen Beiträge. Außerdem begrüßten sie noch zwei besondere Gäste im Kino: Maren Erdmann, die Regisseurin des Kurzfilms „Tanzmäuse“ und ihre Hauptdarstellerin Charley Schmutzler waren aus Berlin angereist, um sich den Fragen des Publikums und der spinxx-Reporter zu stellen.
<http://www.spinxx.de/aktionen/reportage.php?kid=186> (Reportage)
<http://www.spinxx.de/aktionen/fotogalerie.php?kid=185> (Fotogalerie)

16.11.2005 Jurysitzung NRW: Neues Lernen (ecmc)

Bei der Jurysitzung in Düsseldorf wurden die Gewinner und Preise aller Wettbewerbe im Rahmen von NRW Neues Lernen vorgestellt und die Preisverleihung am 03.12. geplant.

19.-21.10.2005 Videoseminar für die GenerationPLUS in Essen

Dokumentation – Erstellung einer Kurzreportage - Seminar im Offenen Kanal 43.

17.11.2005 Besuch aus Japan

Besuch einer Delegation japanischer Jugendarbeiter im JFC Medienzentrum Köln, IJAB Bonn

18.11.2005 Nachtreffen HipHop-Camp / Urban Culture 2005

Treffen der deutschen Teilnehmergruppe beim HipHop-Sommerncamp 2005 und der Teilnehmenden beim Städteprojekt *Urban Culture 2005* in der OT Lucky's Haus, Köln.

18.-20.11.2005 Teilnahme am GMK-Forum in Bielefeld

21.11.2005 Studiogespräch bei Center.TV, Köln

Studiogespräch bei Center.TV zu CINEPÄNZ und allgemein zu aktuellen medienpädagogischen Aufgaben.

22.-23.11.2005 City Consulting

Beim diesjährigen City Consulting-Treffen, das erstmals in Josefstal stattfand, blickten neun Vertreter/innen aus medienpädagogischen Einrichtungen in München, Nürnberg, Köln, Wien, Bonn und Josefstal zurück auf Projekte und Aktionen des Jahres sowie aktuelle Herausforderungen inhaltlicher, struktureller und finanzieller Art. Die Tagung diente dem konzentriertem Austausch und der Planung, städteübergreifend wurden Ideen konzipiert und Kooperationen angedacht.

23.-25.11.2005 GPS-Aktion bei den MaC*-Days 2005 „Erfolgreich digital“

Kooperation mit „Jugend ans Netz, netzcheckers.de“: PS-gestützt schickte eine Mitarbeiterin des JFCs die Tagungsteilnehmer auf digitale Schnitzeljagd durch die

verschneiten Almwiesen rund um das Tagungshaus in Josefstal. Bei der anschließenden Präsentation des pädagogischen Modells wurde deutlich, dass „Geocaching, die Suche nach dem verborgenen Schatz“, als innovative Aktion selbst Großstadt-Jugendliche ins Freie locken kann, denn nebenbei macht es nicht nur Pfadfinder mit GPS und Landkartenlesen vertraut.

<http://www.josefstal.de/mac/days/2005>

26.-27.11.2005 Netznomaden: Musikvideoclip-Workshop

Zweitägiger Musikvideoclip-Workshop im Auftrag des Café Bauhaus (Troisdorf). Mit zehn Jugendlichen im Alter von 12-16 Jahren entstanden drei Clips zu den Themen: Grusel, Dance und Rap.

DEZEMBER

01.- 03.12.2005 Internationales Seminar *Roots&Routes*

Internationales Seminar für alle Projektleiter aus den beteiligten Nationen in Amsterdam (Spanien / Barcelona; Portugal / Lissabon; Frankreich / Lille; Griechenland / Larissa; Niederlande / Amsterdam; Deutschland / Köln; Italien / Florenz; Ungarn / Budapest).

02.12.2005 Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Paritätischen Jugendwerks NRW und Wahl in den Vorstand

03.12.2005 Offizielle Preisverleihung „spinxx – Der Kritikerwettbewerb“

Im „3001“ in Düsseldorf wurden alle Gewinner der Wettbewerbe von NRW Neues Lernen 2005 ausgezeichnet. Mit dabei eine Vertreterin vom JFC Medienzentrum Köln und natürlich die Sieger des bundesweiten spinxx-Wettbewerbs.

<http://www.nrw-neueslernen.de/information/preistraeger2005.php#spinxx>

(Projektseite)

12.12.2005 Abschlussveranstaltung: Familie und Medien

Die Qualifizierungsinitiative für Fachkräfte in der Familienhilfe war stets auf den Arbeitsalltag der jeweiligen Berufsfelder ausgerichtet. Bei dem Expertenaustausch im Medienzentrum Düsseldorf berichteten Teilnehmer/innen aus den Qualifizierungsmodulen von ihren Erfahrungen bei der Umsetzung medienpädagogischer Angebote in ihrer Arbeitspraxis (siehe gesonderter Bericht).

Weitere Aktivitäten

Arbeitskreise/ Gremien/ Mitgliedschaften (aktiv)

Akademie Remscheid – Beisitzerin im Vorstand (Bürgermeister)

Arbeitsausschuss Komed (Bürgermeister)

Arbeitskreis KinoAktiv (Kölner Filminitiativen) (Steinigeweg)

Arbeitsgemeinschaft Kultur- und Medienpädagogik Köln (Schlottmann)

Arbeitskreis zur Vorbereitung der Gründung Filmforum NRW (Steinigeweg)

Arbeitskreis Kinderfilmfest Köln (ca. 10 Vorbereitungs- und Beratungstermine mit 10 Trägern aus Köln)

Arbeitskreis Spinxx (6 Treffen auf Landesebene) (Rohlf)

Arbeitskreis Mädchen und Internet Köln (Schlottmann)

Arbeitskreis Internet und Musik Köln (Koordination durch JA und JFC)
Arbeitskreis CrossCulture (Koordination, Einladung, Protokoll über JFC)
Arbeitskreis Kommunale Filmarbeit Köln – Kino AKTIV
ARGE Bürgerfunk Köln (Bürgermeister)
City Consulting (Bürgermeister)
GMK, Erweiterter Vorstand (Sonnenschein Regionalsprecherin NRW)
Jugendhilfeplanung Köln (§ 80), Arbeitskreis (Düx)
Kölner Jugendring, Vorstandstätigkeit (Schlottmann)
Qualitätszirkel Film und Schule (Sonnenschein)
Netzwerk Kinderfilmfeste NRW (Sonnenschein, Sprecherin)
Veranstaltergemeinschaft Radio Köln

Das JFC Medienzentrum Köln ist im **Arbeitskreis der Kölner Filminitiativen „KinoAktiv“** vertreten. Dieser Arbeitskreis stimmt die Aktivitäten der beteiligten Filminitiativen aufeinander ab, übernimmt die Lobbyarbeit gegenüber öffentlichen Geldgebern, tauscht Erfahrungen aus und nimmt medienpolitische Positionen ein. KinoAktiv arbeitet eng mit den Mitarbeitern des Kulturamts zusammen, die Vergabe der Fördermittel des Kulturamts wird dabei nach dem Konsensprinzip vorgenommen. Ein größerer Teil des Aufwands in 2005 wurde in die Abstimmung der Beteiligung von KinoAktiv am zu gründenden Filmforum NRW gesteckt.

Vertretung bzw. Sprecherin des **Netzwerks Kinderfilmfeste NRW**

Vertretung des JFC Medienzentrums Köln beim Treffen der Kinderfilmfeste NRW in Düsseldorf im Rahmen des Netzwerks Kinderfilmfeste NRW. Dieses Treffen dient dem Erfahrungsaustausch, der Koordination von Kooperationen sowie der gemeinsamen Lobbyarbeit gegenüber öffentlichen Geldgebern.

Im **Arbeitskreis Kinderfilmfest** im JFC sind die beteiligten Spielstätten, soweit es sich nicht um Kinos handelt, vertreten. Der Arbeitskreis dient dem Erfahrungsaustausch der Spielstätten untereinander. Die Beteiligten wählen das Thema des Kinderfilmfests aus, sichten gemeinsam die vom JFC Medienzentrum Köln recherchierten Filme und stellen das thematische Filmprogramm zusammen. Zu den Filmvorführungen werden Spielaktivitäten konzipiert und miteinander koordiniert. Abgesprochen wird ebenso die Logistik der Kopierdisposition.

Vertretung von KinoAktiv beim Vorbereitungstreffen zur Gründung des Filmforums NRW e.V. im Museum Ludwig. Im Verlaufe des Jahres 2005 wurde der Arbeitskreis Kölner Filminitiativen, KinoAktiv, durch einen Mitarbeiter des JFC Medienzentrums Köln bei der Gründung des Filmforums NRW vertreten. Dazu wurde dieser Mitarbeiter zu einem der beiden Sprecher von KinoAktiv gewählt. Bei den vorbereitenden Treffen zur Gründung des Filmforums NRW wurden zahlreiche rechtliche, vereinsrechtliche und steuerrechtliche Fragen erörtert und gelöst, eine Satzung erarbeitet sowie ein Überlassungsvertrag zwischen dem Museum Ludwig und dem zu gründenden Verein „Filmforum NRW“ entworfen. Die Entwürfe der Satzung und des Überlassungsvertrages wurden mehrfach bei KinoAktiv erörtert. Der beteiligte Mitarbeiter des JFC Medienzentrums Köln engagierte sich darüber hinaus bei der Auswahl des/der koordinierenden Mitarbeiters/Mitarbeiterin. Die gemeinsamen Anstrengungen mündeten am 21. Dezember 2005 in die Gründung des Filmforums NRW. Der Mitarbeiter des JFC Medienzentrum Köln, der KinoAktiv vertrat, wurde zu einem der beiden **Vorstandsvorsitzenden des Filmforums NRW** gewählt. Er vertrat das neugegründete Filmforum NRW auf der anschließenden Pressekonferenz.

Eine Mitarbeiterin des JFC Medienzentrums ist eine **Sprecherin der Regionalgruppe NRW der GMK** (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur), die alljährlich eine Tagung zu einem aktuellen Thema organisiert (siehe Tagung 2005 zum Thema Manga/Animé am 20.6.).

Sonstige Mitgliedschaften

AG Kommunale Filmarbeit NRW
Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile
Bundesverband Jugend und Film (BJF)
Förderverein Deutscher Kinderfilm
Kulturpolitische Gesellschaft
Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW
Paritätischer Wohlfahrtsverband

Publikationen 2005

Migranten in der Medienlandschaft – Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven für eine bessere berufliche Integration in den deutschen Medien. Ergebnispapier des Expertengesprächs vom 5.9.2005 in Köln.

Visionen zur Medienkompetenz – GMK Expertenbefragung 2005. Interview mit Dr. Eva Bürgermeister.

Roots&Routes – hier gibt's was Gutes. In: InterAktiv Dezember 2005.

Filmtipps: In der Zeit von Januar bis Dezember 2005 veröffentlichte das JFC Medienzentrum Köln in der monatlich erscheinenden Kinder-/Elternzeitschrift „Känguru“ jeweils einen Filmtipp zu einem neu in den Kinos anlaufenden Kinderfilm. Der Filmtipp besteht aus Beschreibung des Filmes, Kritik und Altersempfehlung (Sabine Sonnenschein, Joachim Steinigeweg).

Themenheft MedienConcret: Kritische Zeiten – Medienkritik mit Kindern und Jugendlichen Beiträge über aktuelle Tendenzen und Entwicklungen in der heutigen Medienlandschaft liefern Ansatzpunkte für kritische Betrachtungen, neue und alte Formen medienkritischer Öffentlichkeit werden vorgestellt und die pädagogische Medienkritik theoretisch reformuliert. Ein Großteil des Heftes befasst sich mit der Vermittlung medienkritischer Kompetenz in der Praxis.

www.medienconcret.de

Was heißt hier medienkritisch? Ein Streifzug durch die medienpädagogische Praxis. Sabine Sonnenschein in MedienConcret 2005: Kritische Zeiten – Medienkritik mit Kindern und Jugendlichen“.

Medienpaket *Schule aus Kindersicht – was Kinder wollen und erwarten.* Ausstellung, DVD und pädagogische Materialien (Dörte Schlottmann).

Thesen: *Die Zukunft der Relevanz von Medien für die Familie.* Prof. Dr. Mathias Petzold, Dr. Eva Bürgermeister.

4 *Newsletter* des JFC Medienzentrums Köln/ CrossCulture.

Kommentiertes *Literaturverzeichnis.*

www.spinxx.de/literaturliste-filme-im-unterricht.pdf

Websites

www.jfc.info
www.hiphop-projekt.de
www.u-culture.de
www.spinxx.de
www.cinepaenz.de
www.seeyouth.de
www.medienconcret.de
www.familieundmedien.de
www.crossculture.de
www.mehrdavon.de
www.schule-aus-kindersicht.de

Kooperationspartner

- Adolf-Grimme-Institut, Marl
- Adolf-Reichmann-Hauptschule, Düsseldorf
- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V., Hamburg
- AGOT, Köln
- AIM – Ausbildung in Medienberufen, Köln
- Akademie Remscheid
- aktuelles forum, Volkshochschule, Ahaus
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn, Fachstelle Medienpädagogik
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Erkrath, Fachstelle Jugendschutz
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln, Abteilung Internationales
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln, Abteilung Jugendförderung, Fachstelle Medienpädagogik/Jugendmedienschutz, Jukobox
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Lünen
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mülheim an der Ruhr
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mettmann
- Anton-Heinen-Haus Familienbildungsstätte, Bergheim
- Associao Journeys, Lissabon/Portugal
- AWO Berliner Straße, Köln
- AWO Düsseldorf e.V.
- AWO Essen - Kreisjugendwerk, Essen
- AWO Familienbildungswerk, Kreisverband Neuss e.V.
- AWO Familienglobus GmbH, Abteilung Familienbildung und Integration, Düsseldorf
- Bennohaus Münster
- Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH, Ahaus
- Bielefelder Jugendring e.V.
- Bundesinitiative Jugend ans Netz, IJAB e.V., Bonn
- Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
- Bürgerhaus Kalk, Köln
- Bürgerhaus Stollwerck, Köln
- Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Köln
- Bürgerzentrum Vingst, Köln
- Caritasverband der Stadt Duisburg e.V.
- Christian-Wierstraet-Schule, Neuss
- Cinemaxx Hamm
- Cinenova, Köln

- Cinestar Gütersloh
- Cinestar Siegen
- Comedia Colonia, Köln
- COSPE und Fabbrica Europa Festival Florenz/Italien
- CVJM Jöllenbeck, Bielefeld
- Deutscher Journalistenbund
- DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.
- DRK Kreisverband Düsseldorf e.V., Abteilung Familienbildung
- DRK Kreisverband Düsseldorf e.V., Abteilung Kinder - und Jugendhilfe
- DRK Ortsverein Hilden e.V.
- ECHO-Engagiert in Chorweiler, Köln
- Elly-Heuss-Knapp-Schule, Gütersloh
- Erich-Kästner-Förderschule, Düsseldorf
- Erzbistum Köln, Hauptabteilung Bildung und Medien, Referat Medienkompetenz + Referat Erwachsenenbildung
- Europäisches Zentrum für Medienkompetenz (ecmc), Marl
- Evangelische Jugendhilfe Münsterland GmbH, Steinfurt
- Evangelisches Jugendzentrum Hackenbroich, Dormagen
- Evangelische Jugend- und Familienhilfe Köln e.V.
- Falkenheim Bochum e.V.
- Familienbildungsstätte der Stadt Bochum
- Familienbildungsstätte der Stadt Wuppertal
- Filmothek der Jugend NRW e.V.
- Filmpalast Schauburg, Gelsenkirchen
- forumF, IT-Medienkompetenzzentrum für Frauen
- Freizeitzentrum Süd, Krefeld
- GMK - Gesellschaft für Medienpädagogik u. Kommunikationskultur, Bielefeld
- Girl Space, Internetcafé, Köln
- Goethe-Gymnasium, Düsseldorf
- Grundschule Brehmschule, Düsseldorf
- Haus Spilles, Düsseldorf
- Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
- IKAB e.V. Bonn
- Internationaler Stadtteiltreff Pempelfort, Düsseldorf
- Istituti Italo Svevo, italienische Schule, Köln
- Johann-Gutenberg-Realschule, Dortmund
- Jugendamt der Stadt Mülheim an der Ruhr
- Jugendbibliothek Türmchen, Marl
- Jugendzentrum Cafe 4 YOU, Mülheim an der Ruhr
- Jugendzentrum Cafe Bauhaus, Troisdorf
- Jugendamt der Stadt Ahaus
- Jugendamt der Stadt Düsseldorf
- Jugendamt der Stadt Krefeld
- Jugendpark Köln
- Jugendclub Escher Straße, Köln
- Jugendcolloquium e.V., Internationale Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien, Bonn
- Jugendfreizeiteinrichtung Kamper 17, Düsseldorf
- Jugendwerkstatt Chorweiler, Köln
- Jugendzentrum Escherstraße, Köln
- Jugendzentrum Gremberg, Köln
- Jugend- und Bürgerzentrum Deutz, Köln
- Julia e.V., Initiative für Arbeiten und Wohnen mit Jung und Alt, Köln

- Katholisches Familienbildungswerk Ratingen e.V., Ratingen
- Katholische Grundschule Flurschule, Düsseldorf
- Kinderhaus St. Michael, Wuppertal
- Kinderspielhaus Düsseldorf
- KinderFilmFest Münster
- Kinderfilmfest Hamm
- KinderKinofest Düsseldorf
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Bluebox, Siegen
- Kinder- und Jugendhaus Boltensternstraße, Köln-Niehl
- Kinder- und Jugendzentrum St. Cassius, Bonn
- Kinder- und Jugendzentrum Glashütte Porz, Köln
- Kinder- und Jugendzentrum Zollstock, Köln
- Kinder- und Jugendzentrum Weiden, Köln
- Kindernöte e.V. Chorweiler, Köln
- Kölner Appell gegen Rassismus
- Kölner Jugendring
- Kölner Filmhaus
- Kölner Jugendpark - Jugendzentren Köln gGmbH
- KOMED im MediaPark, Köln
- Kulturbunker Mülheim, Köln
- Kurzfilmfestival Short Cuts
- LAG Lokale Medienarbeit NRW
- Landesanstalt für Medien NRW
- Landespräventionsrat NRW
- Lebenshilfe-Verein für Geistigbehinderte e.V., Kindergarten Alexandra, Düsseldorf
- Lizzynet, Schulen ans Netz, Bonn
- Maria-Montessori-Hauptschule, Düsseldorf
- Medienbibliothek der Stadtbibliothek der Stadt Köln
- Medienzentrum Gütersloh
- Medienzentrum Rheinland
- Medienzentrum der Stadtbibliothek Gelsenkirchen
- Medienzentrum der Stadt Hamm
- Melanchthon-Akademie, Köln
- Metropolis Kino, Köln
- Miramedia Utrecht/Niederlande
- Münstersche Filmtheaterbetriebe
- Music Export Hungary
- North Side Kinder- und Jugendeinrichtung, Köln
- Offener Kanal Essen OK 43
- PariSozial gGmbH , Köln
- ProMädchen, Düsseldorf
- Radio Köln
- RIF,Lille/Frankreich,
- Roots&Routes Amsterdam/Niederlande
- SK Stiftung Kultur, Köln
- sk jugend und medien, Köln
- SMOUTH, Larissa/Griechenland,
- Sozialdienst katholischer Männer e.V., Fachbereich Familienhilfe, Bonn
- Sozialpädagogische Familienhilfe der Stadt Erkrath
- Sozialpädagogisches Zentrum, Kerpen
- Spirit TV, Köln
- Sziget Festival, Budapest/Ungarn
- Talente im Stadtteil, Köln

- Westdeutsche Zeitung, Krefeld
- Westfälisches Landesmedienzentrum, Münster
- Xenomedia, Barcelona/Spanien.